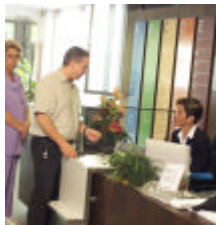


Strukturierter Qualitätsbericht

Berichtsjahr 2004



Alfried Krupp Krankenhaus
Alfried-Krupp-Str. 21
45131 Essen

E-Mail: info@krupp-krankenhaus.de
Internet: www.krupp-krankenhaus.de

31. August 2005

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	7
Kontakte	8
Basisteil	10
A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
A-1.2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-1.3	Name des Krankenhausträgers
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?
A-1.5	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten
A- 1.7 A	Fachabteilungen
A-1.7 B	Mindestens Top 30 DRG
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
A-2.0	Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten
A-2.1.1	Apparative Ausstattung
A-2.1.2	Therapeutische Möglichkeiten
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
B-1.1.I	Name der Fachabteilung: Innere Medizin (0100)
B-1.2.I	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
B-1.3.I	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
B-1.4.I	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
B-1.5.I	Mindestens die Top-10 DRG
B-1.6.I	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr
B-1.7.I	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr
B-1.1.II	Name der Fachabteilung: Kardiologie (0300)

B-1.2.II	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	25
B-1.3.II	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	25
B-1.4.II	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	26
B-1.5.II	Mindestens die Top-10 DRG	26
B-1.6.II	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	27
B-1.7.II	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	27
B-1.1.III	Name der Fachabteilung: Nephrologie (0400)	28
B-1.2.III	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	28
B-1.3.III	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	28
B-1.4.III	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	29
B-1.5.III	Mindestens die Top-10 DRG	29
B-1.6.III	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	30
B-1.7.III	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	30
B-1.1.IV	Name der Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie (1500)	31
B-1.2.IV	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	31
B-1.3.IV	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	32
B-1.4.IV	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	32
B-1.5.IV	Mindestens die Top-10 DRG	32
B-1.6.IV	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	33
B-1.7.IV	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	34
B-1.1.V	Name der Fachabteilung: Neurochirurgie (1700)	34
B-1.2.V	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	35
B-1.3.V	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	35
B-1.4.V	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	35
B-1.5.V	Mindestens die Top-10 DRG	36
B-1.6.V	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	36
B-1.7.V	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	37
B-1.1.VI	Name der Fachabteilung: Gefäßchirurgie (1800)	37
B-1.2.VI	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	38
B-1.3.VI	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	38
B-1.4.VI	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	38

B-1.5.VI	Mindestens die Top-10 DRG	38
B-1.6.VI	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	39
B-1.7.VI	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	40
B-1.1.VII	Name der Fachabteilung: Orthopädie (2300)	40
B-1.2.VII	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	41
B-1.3.VII	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	41
B-1.4.VII	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	41
B-1.5.VII	Mindestens die Top-10 DRG	42
B-1.6.VII	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	42
B-1.7.VII	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	43
B-1.1.VIII	Name der Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)	44
B-1.2.VIII	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	44
B-1.3.VIII	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	44
B-1.4.VIII	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	45
B-1.5.VIII	Mindestens die Top-10 DRG	45
B-1.6.VIII	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	46
B-1.7.VIII	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	46
B-1.1.IX	Name der Fachabteilung: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (2600)	47
B-1.2.IX	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	47
B-1.3.IX	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	48
B-1.4.IX	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	48
B-1.5.IX	Mindestens die Top-10 DRG	48
B-1.6.IX	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	49
B-1.7.IX	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	50
B-1.1.X	Name der Fachabteilung: Neurologie (2800)	50
B-1.2.X	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	51
B-1.3.X	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	51
B-1.4.X	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	51
B-1.5.X	Mindestens die Top-10 DRG	52
B-1.6.X	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	52

B-1.7.X	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	53
B-1.1.XI	Name der Fachabteilung: Radioonkologie und Strahlentherapie (3300)	53
B-1.2.XI	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	54
B-1.3.XI	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	54
B-1.4.XI	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	54
B-1.5.XI	Mindestens die Top-10 DRG	54
B-1.6.XI	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	55
B-1.7.XI	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	55
B-1.1.XII	Name der Fachabteilung: Neuroradiologie (3700)	56
B-1.2.XII	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	56
B-1.3.XII	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	57
B-1.4.XII	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	57
B-1.5.XII	Mindestens die Top-10 DRG	57
B-1.6.XII	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	58
B-1.7.XII	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	58
B-1.1.XIII	Name der Fachabteilung: Schmerztherapie (3753)	59
B-1.2.XIII	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	60
B-1.3.XIII	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	60
B-1.4.XIII	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	60
B-1.5.XIII	Mindestens die Top-10 DRG	60
B-1.6.XIII	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	61
B-1.7.XIII	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	62
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	63
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	63
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	63
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	66
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	67
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	68
C	Qualitätssicherung	69
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	69

C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	71
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	71
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	71
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	71
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	73
Systemteil		74
D	Qualitätspolitik	74
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	78
E-1	Aufbau des einrichtungsinernen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	78
E-2	Qualitätsbewertung	80
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	85
G	Weitergehende Informationen	89

Vorwort

Das Alfried Krupp Krankenhaus will ein Modell dafür sein, wie mit dem Engagement der Mitarbeiter, einer unternehmerischen und sozial orientierten Betriebsführung sowie dem gezielten Einsatz von Fördermitteln ein gemeinnütziges Krankenhaus erfolgreich arbeiten kann. Damit wird die im Jahr 1870 von Alfred Krupp begründete Tradition der Krupp'schen Krankenanstalten fortgeführt und der mit dem Namen Krupp verbundene Anspruch der sozialen Verpflichtung auch in der heutigen Zeit verwirklicht.

Das Alfried Krupp Krankenhaus ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen. Es verfügt über 573 Betten und beschäftigt über 1.200 Mitarbeiter. Im Jahr 2004 wurden 22.750 Patienten mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 7,9 Tagen stationär behandelt und 3.140 ambulante Operationen durchgeführt.

Patienten und deren Angehörigen wird ein breites und umfassendes Leistungsspektrum angeboten. Das Leistungsspektrum reicht von den rein medizinischen Leistungen bis hin zu Angeboten aus dem Bereich der sozialen und psychosozialen Betreuung. Die medizinisch fachliche Struktur ergibt sich durch elf medizinische Kliniken sowie vielen fach- und berufsgruppenübergreifenden Zentren (zertifiziertes Brust- und Gefäßzentrum, Wundzentrum, Darmzentrum im onkologischen Klinikverbund Essen, Neurovaskuläres Zentrum). Ergänzt wird das medizinisch fachliche Angebot durch einen ambulanten Pflegedienst am Alfried Krupp Krankenhaus und die Möglichkeit der ambulanten kardiologischen, neurologischen und onkologischen Rehabilitation im Alfried Krupp Zentrum für Medizin und Rehabilitation. Der Sozialdienst, die Seelsorge, der Hospizdienst, die Kunsttherapie, Patientenschulungen und Selbsthilfegruppen vervollständigen das breite Spektrum des Alfried Krupp Krankenhauses im Sinne der Ganzheitlichkeit.

Im Alfried Krupp Krankenhaus hat das Qualitätsmanagement eine lange Tradition. Die konsequente Patientenorientierung ist die Grundlage aller Qualitätsmaßnahmen. Das Leitbild des Alfried Krupp Krankenhauses bestimmt unser tägliches Handeln und stellt den Patienten mit seinen individuellen medizinischen, pflegerischen und sozialen Bedürfnissen in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, das Leitbild jeden Tag neu umzusetzen. Neben der kontinuierlichen Patientenbefragung nimmt das Krankenhaus an Rankings und Benchmark-Projekten teil. Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem ist etabliert. Zertifizierungen und die Qualitätskontrolle durch unabhängige Einrichtungen von außen sind ebenso ein integraler Bestandteil der Qualitätspolitik.

Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir der interessierten Öffentlichkeit, Patienten, Krankenkassen und einweisenden Ärzten einen Überblick über unsere Leistungen, unsere besonderen Qualifikationen sowie unsere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement verschaffen. Der Bericht besteht aus zwei Teilen: Im Basisteil werden die Struktur- und Leistungsdaten sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung dargestellt. Der Systemteil beinhaltet Ausführungen zu unserem Qualitätsmanagement und allgemeine weitergehende Informationen.

Weitere Informationen über das Alfried Krupp Krankenhaus finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter www.krupp-krankenhaus.de.

Dr. R. Hartwig
Geschäftsführer

Dr. P. Haun
Geschäftsführer

Prof. Dr. M. Betzler
Ärztlicher Direktor

Dipl. Kff. A.-D. Richter
Pflegedirektorin

Kontakte

Betriebsleitung des Alfried Krupp Krankenhauses		
Geschäftsführer	Dr. Rudolf Hartwig	434-2330
Geschäftsführer	Dr. Peter Haun	434-2363
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael Betzler	434-2062
Pflegedirektorin	Dipl. Kff. Anne-Dore Richter	434-2332
Stv. Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Thomas Budde	434-2525
Leiter Personal und Recht	Ass. Jur. Thomas Krumholz	434-2334

Unsere Kliniken

Klinik	Leitender Arzt	Telefon Sekretariat
Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	Priv.-Doz. Dr. Dr. hc. Ivàn Kiss Prof. Dr. Klaus Friedrich Waschke	434-2506 434-2507
Klinik für Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie Zertifiziertes Kompetenz- und Schwerpunktzentrum für Gefäßerkrankungen Anerkanntes endoskopisch-chirurgisches Kompetenzzentrum Anerkanntes Kompetenzzentrum für bösartige Darmerkrankungen	Prof. Dr. Michael Betzler	434-2535
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Brustzentrum Essen am Alfried Krupp Krankenhaus	Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Strittmatter	434-2549
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Plastische Operationen, Stimm- und Sprachstörungen, Allergologie	Prof. Dr. Jürgen Lamprecht	434-2563

Klinik für Innere Medizin I und Kardiologie	Prof. Dr. Thomas Budde	434-2525
Klinik für Innere Medizin II und Nephrologie	Prof. Dr. Wolfgang Grotz	434-2546
Klinik für Neurochirurgie	Prof. Dr. Rudolf Laumer	434-2537
Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie Schlaganfall-Intensiv- behandlung (Stroke Unit)	Prof. Dr. Peter Berlit	434-2528
Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit Sportmedizin	Prof. Dr. Andreas Krödel	434-2541
Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	Prof. Dr. Dietmar Kühne	434-2556
Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie	Prof. Dr. M. Heinrich Seegenschmiedt	434-2559

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Alfried Krupp Krankenhaus
Alfried-Krupp-Str. 21
45131 Essen
E-Mail: info@krupp-krankenhaus.de
www.krupp-krankenhaus.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

26051531

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gem. GmbH
Alleiniger Gesellschafter: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Ja

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

573

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 22.775

Ambulante Patienten: 24.500

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Polikli- nik/ Ambu- lanz ja/nein
0100	Innere Medizin	77	3.010	HA	ja
0300	Kardiologie	48	2.470	HA	ja
0400	Nephrologie	32	1.075	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	88	2.725	HA	ja
1700	Neurochirurgie	56	1.780	HA	ja
1800	Gefäßchirurgie	26	575	HA	ja
2300	Orthopädie und Or- thopädische Chirurgie mit Sportmedizin	58	2.060	HA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	44	2.495	HA	ja
2600	Hals-Nasen-Ohren- Heilkunde, Plastische Operationen, Stimm- und Sprachstörungen, Allergologie	55	4.115	HA	ja
2800	Neurologie mit Klini- scher Neurophysiolo- gie	48	1.845	HA	ja
3300	Radioonkologie und Strahlentherapie	25	715	HA	ja
3700	Neuroradiologie	10	610	HA	ja
3753	Schmerztherapie	6	120	HA	ja
	Interne Verlegungen		820		ja

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

Nach absoluter Fallzahl des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I10	Verschiedene Operationen an der Wirbelsäule (insbesondere Bandscheibenoperationen)	704
2	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2.499g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	696
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	673
4	B02	Operationen mit Eröffnung des Schädels	664
5	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen oder aufwändige Operationen am Mittelohr	627
6	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	573
7	D11	Mandeloperationen	531
8	B70	Schlaganfall	477
9	F43	Invasive kardiologische Diagnostik (Herzkatheter)	465
10	O60	Normale (vaginale) Entbindung	465
11	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	441
12	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	385
13	G60	Krebserkrankungen der Verdauungsorgane	382
14	I03	Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes und Wechseloperationen	334
15	G48	Dickdarmspiegelung	294
16	F44	Invasive Diagnostik (Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	286
17	F71	Herzrhythmusstörungen oder Erkrankungen der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	283
18	O01	Kaiserschnitt	265

19	E71	Krebserkrankungen der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	260
20	F15	Aufdehnen von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) mit oder ohne Metallprothese (= Stent)	258
21	F14	Gefäßeingriffe (Operationen und Interventionen)	237
22	I09	Wirbelkörperversteifungsoperationen	227
23	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= minimal invasiv)	226
24	I08	Andere Operationen am Hüftgelenk und Oberschenkel (z.B. Schenkelhalsfrakturen)	210
25	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	205
26	I18	Kapselbandplastiken am Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	205
27	N04	Gebärmutterentfernung	205
28	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	200
29	B76	Neurologische Anfälle	199
30	F62	Herzinsuffizienz (= Herzermüdung) oder Kreislaufkollaps	197

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Besondere Versorgungsschwerpunkte

Vom Land Nordrhein-Westfalen anerkanntes sowie nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziertes Brustzentrum

Endoskopisch-chirurgisches Kompetenzzentrum (minimal invasive Operationen)

Anerkanntes Kompetenzzentrum für Gefäßerkrankungen

Kompetenzzentrum für bösartige Darmerkrankungen

Kompetenzzentrum für komplizierte Wunden (Wundzentrum)

Neurovaskuläres Zentrum (Gefäßerkrankungen im Gehirn)

Interdisziplinäre Onkologie – Gemeinsame Behandlung durch unterschiedliche Krebspezialisten

Intensivbehandlung für Schlaganfallpatienten (Stroke unit)

Besondere Leistungsangebote

Ambulanter Pflegedienst

Ambulante Physiotherapie

Ambulante kardiologische, neurologische und onkologische Rehabilitation im Alfried Krupp Zentrum für Medizin und Rehabilitation

Beschwerdemanagement

Cafeteria

Diät- und Ernährungsberatung

Hausinterner Dolmetscherdienst

Elektrisch verstellbare Betten

Fernseher und Radio auf jedem Zimmer

Flexible Besuchszeiten

Frei wählbare Essenszusammenstellung (Menü- und Komponentenwahl)

Friseur

Fußpflege

Geldautomat

Gottesdienste

Hilfe bei Besorgungen

Hospizdienst

Integrierte Versorgungsangebote u.a. für Patienten mit chronischen Wunden, mit einer Krebserkrankung und für Patienten, die ein künstliches Knie- oder Hüftgelenk benötigen

Internetanschluss verfügbar

Kapelle

Kiosk

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten

Kunsttherapie

KV-Notfallpraxis im Alfried Krupp Krankenhaus

Krankenhauspark

Patientenfürsprecherin

Patientenschulungen

Patiententelefon

Psychoonkologe

Raum der Stille

Schule für Krankenpflege und für Physiotherapie

Seelsorge

Sozialdienst

Spielmöglichkeiten für Kinder

Telefax verfügbar

Telefon

Umfassende Kurs- und Informationsangebote in der Geburtshilfe

Unterbringung im Familienzimmer bei Entbindungen

Unterbringung und Verpflegung von Begleitpersonen

Vortragsreihen für Patienten bzw. Öffentlichkeit

Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

Zweibettzimmer ausgestattet mit eigener Dusche, Waschgelegenheit und WC sowie einem Fernseher und Radio als Regelleistung

Einbettzimmer mit Kühlschrank, Tageszeitung, Obstkorb, Wäschepaket, kostenloser Kopfhörer, 80 freien Telefoneinheiten als Wahlleistung

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Anästhesie-Sprechstunde
	Ambulante Schmerztherapie

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Unfall- und Gefäßchirurgie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Allgemeine chirurgische Ambulanz
	Viszeralchirurgische Sprechstunde
	Gefäßchirurgische Spezialsprechstunde
	Koloproktologische Spezialsprechstunde

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Allgemeine gynäkologische Ambulanz
	Brustsprechstunde
	Tumornachsorgesprechstunde
	Urodynamische Messungen
	Schwangerensprechstunde

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Plastische Operationen, Stimm- und Sprachstörungen, Allergologie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Allgemeine HNO-Sprechstunde
	Spezialsprechstunde für Kinder mit HNO-Erkrankungen
	Tumornachsorgesprechstunde
	Spezialsprechstunde für Stimm- und Sprachstörungen
	Spezialsprechstunde für Allergologie
	Spezialsprechstunde für Erkrankungen der ableitenden Tränenwege
	Spezialsprechstunde für Schlaf- und Schnarcherkrankungen
Spezialsprechstunde für Neuro-Otologie	

Klinik für Innere Medizin I und Kardiologie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Allgemeine internistische Ambulanz
	Gastroenterologische Sprechstunde
	Kardiologische Sprechstunde
	Sprechstunde für internistische Onkologie
	Herzschrittmacherambulanz

Klinik für Innere Medizin II und Nephrologie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Allgemeine Sprechstunde für nephrologische Untersuchungen
	Gefäßsprechstunde (u.a. Dialyseshunt-Planung)

Klinik für Neurochirurgie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Neurochirurgische Ambulanz
	Spezialsprechstunde Rückenschmerz
	Spezialsprechstunde Nacken-Schulter-Arm-Schmerz

Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Allgemeine neurologische Ambulanz
	Spezialsprechstunde Multiple Sklerose
	Ambulanz für spezielle Ultraschalldiagnostik (Emboliedetektion)
	Spezialsprechstunde für zerebrovaskuläre Erkrankungen
	Spezialsprechstunde für Bewegungsstörungen

Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit Sportmedizin

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Allgemeine orthopädische Ambulanz
	Knorpel-, Knie- und Fußsprechstunde
	Schulterprechstunde
	Bandscheibenprothesensprechstunde
	Wirbelsäulensprechstunde
	Endoprothetiksprechstunde

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Neuroradiologische Sprechstunde
	Ambulante Röntgendiagnostik (inkl. CT und MRT – nur privat)
	Digitale Mammographie

Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V	Strahlentherapeutische und radioonkologische Ambulanz

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren:

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Unfall- und Gefäßchirurgie

Zulassung zum H-Arztverfahren (= am Heilverfahren beteiligter Arzt):

Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit Sportmedizin

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden			Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA		NEIN	JA	NEIN
Computertomographie (CT)	X	Anzahl: 2		X	
Magnetresonanztomographie (MRT)	X	Anzahl: 2		X	
Elektronenstrahltomographie (EBT)	X	Anzahl: 1			
Herzkatheterlabor	X	Anzahl: 2		X	
Szintigraphie	X	Anzahl: 1			
Positronenemissionstomographie (PET)			X		
Elektroenzephalogramm (EEG)	X	Anzahl: 2		X	
Angiographie	X	Anzahl: 2		X	
Schlaflabor	X	Anzahl: 1		X	
Digitale Mammographie	X	Anzahl: 1		X	
Echokardiographie mit TEE	X	Anzahl: 2		X	
Endoskopie mit Endosonographie	X	Anzahl: 4		X	
Ultraschall mit Farbdoppler	X	Anzahl: 7			
Linearbeschleuniger	X	Anzahl: 2		X	
Digitales Röntgenbildarchiv (PACS)	X	Anzahl: 1		X	
Kipptischlabor	X	Anzahl: 1			
Knochendichtemessgerät (DEXA-Methode)	X	Anzahl: 1			

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse	X	
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Ambulante und stationäre Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende	X	
Gruppenpsychotherapie		X
Einzelpsychotherapie		X
Psychoedukation		X
Thrombolyse	X	
Bestrahlung	X	
Sozialdienst	X	
Psychoonkologe	X	
Hospizdienst	X	
Diabetikerschulung	X	
Ernährungsberatung	X	
Kunsttherapie	X	
Stroke Unit (Schlaganfall-Intensivbehandlung)	X	
Intermediate Care-Station (Intensiv-Überwachungseinheit)	X	
Interdisziplinäre onkologische Station (Internistische Onkologie und Radioonkologie)	X	
Chemotherapien (Hämatonkologie, Gynäkologie, Chirurgie etc.)	X	
Interdisziplinäres Wundzentrum für Patienten mit Wundheilungsstörungen	X	
Neurovaskuläres Zentrum (Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie) mit Anbindung eines Gefäßlabors - Interventionelle Behandlung aller Gefäßerkrankungen einschließlich innerhalb des Kopfes	X	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1.I Name der Fachabteilung: Innere Medizin (0100)

Klinik für Innere Medizin I und Kardiologie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Thomas Budde

Arzt für Innere Medizin

Schwerpunkt: Kardiologie

Internistische Intensivmedizin (Fakultative Weiterbildung)

Telefon: (0201) 434-2524

Telefax: (0201) 434-2376

eMail: innere@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.I Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Behandlung sämtlicher Erkrankungen auf dem Gebiet der Allgemeinen Inneren Medizin

Diagnostik und Therapie von Magen- und Darmerkrankungen

Internistische Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen

Internistisch-Intensivmedizinische Diagnostik und Therapie

Erkrankungen der Atmungsorgane (Pneumologie)

Medizinische Notfallversorgung

Labormedizin

B-1.3.I Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Diagnostische und therapeutische Endoskopie, u.a. Magen-, Darmspiegelung, Endoskopische Darstellung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse, Kapselendoskopie, Endosonographie, Stenteinlage (= Stützen zur Sicherung der Durchgängigkeit von Gefäßen oder Hohlorgangängen), PEG-Anlage zur künstlichen Ernährung, Einlage externer Drainagen, Laserbehandlung, Aufweitungen

Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen inkl. Schmerzbehandlung - Multimodale onkologische Therapieverfahren

Stationäre und ambulante Chemotherapien

Alle Beatmungsverfahren, Schockbehandlung, extrakorporale Eliminationsverfahren, interventionelle Therapie bei Herzinfarkt und GI-Blutung

Nicht-invasive angiologische Diagnostik (Doppler-/Duplexsonographie)

Schilddrüsendiagnostik

Diagnostik und Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen: Behandlung von Patienten mit Morbus Crohn und Colitis ulcerosa Intervention

Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen inkl. speziellen Lungenfunktionsprüfungen (Bodyplethysmographie), Bronchoskopie, Drainagebehandlung

Diabeteseinstellung

B-1.4.I Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Manager- und Gesundheits Check-up sowie spezieller Frauen-Check-up (zusammen mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

Ambulante Rehabilitationseinrichtung und Nachbetreuung von Patienten mit Tumorerkrankungen

Sportmedizinische Untersuchungen z.B. Leistungseinstufung beim Training für Rehabilitationseinrichtungen und Sportvereine

Integrierte Versorgung für Patienten mit Krebserkrankungen

Diabetesschulung für Typ I- und Typ II Diabetiker

Ernährungsberatungen

B-1.5.I Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	286
2	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	217
3	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	169
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	135
5	G48	Dickdarmspiegelung	129
6	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	113
7	G49	Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag	80
8	R65	Blutkrebs oder solide Krebserkrankungen (z.B. Krebs unklarer Lokalisation), ein Belegungstag	75
9	G67	Speisenröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	76
10	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	74

B-1.6.I Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	185
2	C15	Speiseröhrenkrebs	170
3	C78	Krebsrezidiv oder -absiedelung der Atmungs- und Verdauungsorgane	161
4	J18	Lungenentzündung	100
5	K92	Verschiedene Krankheiten des Verdauungssystems	85
6	C16	Magenkrebs	84
7	C18	Bösartige Neubildungen (Krebs) des Dickdarmes	62
8	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankungen der Atemwege	62
9	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	54
10	K52	Verschiedene Entzündungen des Magen-Darms und des Dickdarms	53

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.I Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm (Gastroskopie)	849
2	8543	Mittelgradig aufwändige und intensive Blockchemotherapie	414
3	1650	Spiegelung des Dickdarmes	373
4	1653	Spiegelung des unteren bis mittleren Enddarms und des Analkanals	368
5	1440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	358
6	3225	Computertomographie des Bauchraumes (Abdomen) mit Kontrastmittel	281
7	3222	Computertomographie des Brustkorbes (Thorax) mit Kontrastmittel	267

8	3200	Computertomographie des Schädels	239
9	1444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) am unterem Verdauungstrakt	207
10	8542	Nicht aufwändige Chemotherapie	186

B-1.1.II Name der Fachabteilung: Kardiologie (0300)

Klinik für Innere Medizin I und Kardiologie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Thomas Budde

Arzt für Innere Medizin

Schwerpunkt: Kardiologie

Internistische Intensivmedizin (Fakultative Weiterbildung)

Telefon: (0201) 434-2524

Telefax: (0201) 434-2376

eMail: innere@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.II Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Umfassendes Spektrum der invasiven und nicht-invasiven Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen

Internistisch-Intensivmedizinische Diagnostik und Therapie

Medizinische Notfallversorgung

B-1.3.II Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Links- und Rechtsherzkatheter (voll digitales Katheterlabor) einschließlich PTCA und/oder Implantation von (medikamentenbeschichteten) Koronarstents

Intrakoronare Brachytherapie

Intravaskulärer Ultraschall

Herzschrittmacherimplantation und Versorgung mit Defibrillatoren

Nicht-invasive Bildgebungsmöglichkeiten: EBT und Cardio-MR

Transthorakale und transoesophageale Echokardiographie

Mitwirkung an der regionalen Notfall-Herzinfarktversorgung innerhalb des „Herzinfarktverbund Essen“

B-1.4.II Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Manager- und Gesundheits Check-up sowie spezieller Check-up für Frauen (zusammen mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

Teilnahme am DMP „Koronare Herzkrankheit“

Integrierte Versorgung für Herzinfarkt-Patienten („Herzinfarktverbund Essen“)

Ambulante Rehabilitationseinrichtung und Nachbetreuung von Patienten mit Herzerkrankungen

Sportmedizinische Untersuchungen z.B. Leistungseinstufung beim Training für Rehabilitationseinrichtungen und Sportvereine

B-1.5.II Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	410
2	F44	Invasive Diagnostik (Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	258
3	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	241
4	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und/oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent)	230
5	F62	Herzinsuffizienz (= Herzermüdung) oder Kreislaufkollaps	131
6	F66	Verkalkung/Verhärtung der Herzkranzgefäße	118
7	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	93
8	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich (Thoraxschmerz)	83
9	F67	Bluthochdruck	74
10	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	67

B-1.6.II Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	543
2	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	404
3	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	287
4	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	150
5	I21	Akuter Herzinfarkt	130
6	R55	Bewusstlosigkeit (Ohnmacht) und Kreislaufkollaps	108
7	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	91
8	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	73
9	I24	Sonstige Durchblutungsstörungen des Herzens	59
10	I35	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	52

B-1.7.II Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	1297
2	1273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	508
3	8837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäßen	488
4	8718	Maschinelle Beatmung (24 - 96 Stunden)	31
5	8701	Einfaches Einführen eines Schlauches in die Luftröhre (endotracheale Intubation)	19
6	8706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	10
7	1272	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung	6
8	8800	Übertragung von Vollblut, Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentrat	6
9	1274	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung	3
10	5311	Luftröhrenschnitt (temporäre Tracheostomie)	2

B-1.1.III Name der Fachabteilung: Nephrologie (0400)

Klinik für Innere Medizin II und Nephrologie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Grotz

Arzt für Innere Medizin
Schwerpunkt Nephrologie
Schwerpunkt Kardiologie

Telefon: (0201) 434-2545

Telefax: (0201) 434-2380

eMail: innere2@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.III Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von Bluthochdruckerkrankungen

Diagnostik und Therapie von Knochenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen (z.B. Arteriosklerose, Vaskulitis, Wegener Granulomatose, Morbus Osler)

Diagnostik und Therapie von Systemerkrankungen (z.B. Kollagenosen, Morbus Ormond)

Dialysebehandlung (Hämo- und Peritonealdialyse)

Plasma- und Rheopheresebehandlung, Hämofiltration, Geniusverfahren

B-1.3.III Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nephrologisches Schwerpunktzentrum: Differentialdiagnostik des akuten und chronischen Nierenversagens u.a. mittels Farbduplexsonographie der Nierenarterien und perkutaner ultraschallgesteuerter Nierenbiopsie

Endokrinologische und renovaskuläre Abklärung sekundärer Hypertonieformen, medikamentöse Hypertonieeinstellung

Differentialdiagnostik der Knochenerkrankungen mittels radiologischer und biochemischer Verfahren, Knochenbiopsie und Knochendichtemessung mit DEXA

Behandlungseinleitung chronischer Stoffwechselerkrankungen der Knochen (z.B. Osteoporose, Hyperparathyreoidismus)

Diagnostik von Gefäßerkrankungen: Dopplerdruckmessung, Laufband, Farbduplexsonographie sowie Angiographie mittels Kernspintomographie und Digitaler Subtraktionsangiographie (DSA) zusammen mit der Radiologie und Neuroradiologie

Therapie von Gefäßerkrankungen: Medikamente, Wundbehandlung, Revaskulisation und Embolisation zusammen mit der chirurgischen und radiologischen Klinik

Anlage von Dialysekathetern und Hämodialyseshunt

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen wie Morbus Wegener, Lupus erythematosus, Kryoglobulinämie, Morbus Ormond

Extrakorporale Therapieverfahren wie Plasmapherese (z.B. Guillain-Barré-Syndrom, Myasthenia gravis) oder Rheopherese (z.B. Hörsturz, Makuladegeneration)

Alle Hämodialyseverfahren (konventionelle Dialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration, kontinuierliche Verfahren wie arteriovenöse Filtration)

Intermittierende Bauchfelldialyse sowie als Heimdialyseverfahren

Diagnostik und Therapie von Komplikationen ausgelöst durch Dialysekatheter und Shunts

B-1.4.III Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Wundzentrum – Modernes Wundmanagement bei komplizierten und chronischen Wunden

Gefäßsprechstunde (Ultraschall, Duplex, Pulswellenanalyse und Dialyseshuntplanung)

Durchführung der kompletten Diagnostik und Anmeldung beim Transplantationszentrum

Langzeitbetreuung und Komplikationsmanagement nach Transplantation einschließlich stationärer Diagnostik und Therapie

Osteoporosesprechstunde

Hypertonie-Sprechstunde

Schulungen für Patienten mit Bluthochdruck

Patientenschulung "Fit für Dialyse"

B-1.5.III Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L60	Versagen oder Einschränkung der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	85
2	F14	Interventionelle Eingriffe an Blutgefäßen zur Rekanalisierung von Blutgefäßen unter Röntgenkontrolle	53
3	F62	Herzinsuffizienz (= Herzerermüdung) oder Kreislaufkollaps	44
4	L09	Sonstige Behandlungen (z.B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z.B. Nierenversagen)	32
5	F67	Bluthochdruck	30
6	F43	Invasive kardiologische Diagnostik (Herzkatheter)	26

7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	25
8	T60	Generalisierte Blutvergiftung	24
9	G47	Sonstige Magenspiegelung (Gastroskopie) bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	23
10	G67	Speisenröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt und verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	21

B-1.6.III Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	T82	Ersatz, Austausch, Wiedereröffnung von mechanischen Zugängen für die Blutwäsche (Ports)	69
2	N18	Chronische Einschränkung der Nierenfunktion	62
3	N17	Akutes Nierenversagen	59
4	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	51
5	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	34
6	I70	Blutgefäßverkalkung	32
7	A41	Sonstige Blutvergiftung	27
8	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	26
9	Z49	Behandlung mit Blutwäsche (Nierenersatzverfahren)	26
10	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	22

B-1.7.III Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	2190
2	1632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm (Gastroskopie)	176
3	3200	Computertomographie des Schädels	133
4	8857	Bauchfelldialyse (Nierenersatzverfahren)	100
5	1440	Gewebeentnahme (über Endoskop) am oberen Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	79

6	3225	Computertomographie des Bauchraumes (Abdomen) mit Kontrastmittel	73
7	5399	Andere Eingriffe an Blutgefäßen	70
8	3222	Computertomographie des Brustkorbes (Thorax) mit Kontrastmittel	67
9	5392	Anlegen eines Umgehungskreislaufes zwischen einer Arterie und einer Vene	66
10	1653	Spiegelung des unteren bis mittleren Enddarms und des Analkanals	64

B-1.1.IV Name der Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie (1500)

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Unfall- und Gefäßchirurgie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Michael Betzler

Arzt für Chirurgie

Schwerpunkt Viszeralchirurgie

Schwerpunkt Gefäßchirurgie

Schwerpunkt Unfallchirurgie

Chirurgische Intensivmedizin (Fakultative Weiterbildung)

Telefon: (0201) 434-2535

Telefax: (0201) 434-2379

eMail: chirurgie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.IV Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Chirurgische Behandlung von Erkrankungen der Bauchwand (Hernien) sowie der Organe des Bauchraumes (Leber, Gallenblase, Milz, gesamter Magen-Darmtrakt) und teilweise des Brustraumes (z.B. Speiseröhre)

Chirurgische Endoskopie (z.B. Magen- und Darmspiegelungen) sowie endoskopisch oder minimal invasiv genannte Methoden des operativen Vorgehens im Bauchraum (z.B. Gallenblasenentfernung über eine Bauchspiegelung, Versorgung von Zwerchfellbrüchen) und im Bereich der Bauchdecke (Leisten- oder Narbenbruch)

Endokrine Chirurgie - Chirurgische Behandlung der endokrinen Organe wie Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebennieren

Operationen von bösartigen Tumoren an der Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse (onkologische Chirurgie)

Koloproktologie, Behandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa)

Chirurgische Notfallversorgung

Unfallchirurgie auch unter Einsatz minimal invasiver Operationstechniken - Operative und konservative Behandlung von Knochenbrüchen, Sehnen- und Gelenkverletzungen

Ambulante Operationen

B-1.3.IV Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Anerkanntes Kompetenzzentrum für bösartige Darmerkrankungen: Chirurgische Endoskopie und Sonographie mit Funktionsuntersuchungen (ph-Metrie, Manometrie), Kapselendoskopie, Endosonographie

Anerkanntes endoskopisch-chirurgisches Kompetenzzentrum

Modernes Wundmanagement bei komplizierten und chronischen Wunden

Radiofrequenz-Thermoablation zur Tumorbehandlung bei Lebermetastasen

Moderne Osteosyntheseverfahren bei Knochenbrüchen

Gelenkersatz bei Knochenbrüchen und Heilungsstörungen von Knochenbrüchen

Rekonstruktion von verletzten Bandstrukturen

B-1.4.IV Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Sämtliche Therapiekonzepte für Krebspatienten erfolgen in ständiger Kooperation mit den Mitgliedern des Onkologischen Klinikverbundes Essen (OKV) in regelmäßigen Tumorkonferenzen.

Interdisziplinär geführte chirurgische Intensivstation

Koloproktologische Spezialsprechstunde

Ambulante durchgangsärztliche Behandlung

B-1.5.IV Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation	223
2	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	190
3	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Leisten- und Schenkelhernien)	165
4	G48	Dickdarmspiegelung	142

5	I08	Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel	111
6	K10	Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel (außer bei Krebs)	105
7	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	95
8	G07	Blinddarmentfernung	83
9	G08	Operationen bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien	72
10	G67	Speiseröhrenentzündung, Magenschleimhautentzündung und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	58

B-1.6.IV Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K80	Gallensteine	235
2	K40	Leistenbruch	177
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	170
4	S82	Knochenbruch des Unterschenkels einschließlich des oberen Sprunggelenkes	145
5	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	126
6	C18	Dickdarmkrebs	113
7	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand (Divertikulose)	112
8	E04	Vergrößerungen der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	90
9	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	59
10	S52	Knochenbruch des Unterarmes	59

B-1.7.IV Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1653	Spiegelung des unteren bis mittleren Enddarms und des Analkanals	409
2	5893	Chirurgische Wundtoilette und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	366
3	1650	Spiegelung des Dickdarms	363
4	1632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm (Gastroskopie)	362
5	8800	Übertragung von Vollblut, Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentrat	334
6	5511	Gallenblasenentfernung (Cholecystektomie)	272
7	5381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie (Endarteriektomie)	242
8	5530	Verschluss eines Leistenbruches (Hernia inguinalis)	198
9	5572	Operativer Eingriff zur Veränderung der ableitenden Harnwege zur künstlichen Harnableitung (Zystostomie)	198
10	1444	Probenentnahme durch einen Schlauch (Endoskop) am unteren Verdauungstrakt	179

B-1.1.V Name der Fachabteilung: Neurochirurgie (1700)

Klinik für Neurochirurgie

Leitender Arzt: Prof. Dr. Rudolf Laumer

Arzt für Neurochirurgie

Schwerpunkt Neurochirurgie

Neurochirurgische Intensivmedizin (Fakultative Weiterbildung)

Telefon: (0201) 434-2537

Telefax: (0201) 434-2378

eMail: neurochirurgie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.V Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Allgemeine Neurochirurgie

Vaskuläre Neurochirurgie (an den Blutgefäßen)

Operationen von Hirn- und Rückenmarkstumoren

Mikrochirurgische Wirbelsäulenoperationen einschließlich stabilisierender Verfahren lumbal und zervikal

Bandscheibenoperationen

Neurotraumatologie

Periphere Nerven Chirurgie

Schmerztherapie

B-1.3.V Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Neurovaskuläres Zentrum im Sinne eines zerebralen Gefäßzentrums in enger Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie (endovaskuläre Eingriffe) und Neurologie

Wirbelsäulenzentrum in enger Kooperation mit der Orthopädie

Mikrochirurgie: Mikrochirurgische Techniken bei nahezu allen Operationsarten

Stereotaktische Operationen (= gezielte Einführen von Instrumenten in das Gehirn nach vorheriger stereometrischer Bestimmung und Errechnung eines gewünschten Zielpunktes)

Schädelbasischirurgie

Mikrochirurgische Techniken bei Karpaltunnelsyndrom (endoskopische Technik), Ulnarissyndrom, Thoracic-Outlet-Syndrom, Versorgung traumatisierter peripherer Nerven

Endoskopische Bandscheibenchirurgie

X-Stop: Minimal-invasive Therapie bei Lumbalkanalstenose

Bandscheibenimplantate bei zervikalen Bandscheibenvorfällen

Gelenksinfiltrationen bei Facettensyndromen

Radiochirurgie in Kooperation mit der Strahlentherapie

Ambulante Operationen

B-1.4.V Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Spezialsprechstunden für Rückenschmerz sowie Nacken-Schulter-Arm-Schmerz

Interdisziplinär geführte neurochirurgische Intensivstation

B-1.5.V Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I10	Bandscheibenoperationen und sonstige Operationen an der Wirbelsäule	655
2	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich, Behandlungen bei Wirbelsäulenschäden	306
3	B02	Eröffnung des Schädels	278
4	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	131
5	B70	Schlaganfall	26
6	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	22
7	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	19
8	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z.B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	19
9	B03	Operationen an Wirbelsäule oder Rückenmark	16
10	K02	Operationen an der Hirnanhangsdrüse	16

B-1.6.V Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	524
2	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung (z.B. Spinalstenose)	207
3	M54	Rückenschmerzen (Lumboischialgie)	144
4	M50	Bandscheibenschäden der Halswirbelsäule	117
5	M47	Degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	108
6	G91	Wasserkopf (Hydrozephalus)	47
7	D32	Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute	44
8	C79	Bösartige Neubildung (Krebsrezidiv oder -absiedlung) an sonstiger Stelle	43

9	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	43
10	I62	Sonstige nicht unfallbedingte Blutung aus den Hirngefäßen	43

B-1.7.V Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	1274
2	5032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein	841
3	8917	Einspritzen eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	763
4	5984	Mikrochirurgische Operationstechnik	705
5	5010	Schädeleröffnung über das Schädeldach	304
6	5836	Operative Wirbelsäulenversteifung (Spondylodese)	142
7	5013	Einschneiden von Gehirn und Hirnhäuten	131
8	5030	Zugang zum Kopf-Hals-Übergang und zur Halswirbelsäule	129
9	5022	Einschneiden am Liquorsystem	128
10	5015	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe innerhalb des Schädels	99

B-1.1.VI Name der Fachabteilung: Gefäßchirurgie (1800)

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Unfall- und Gefäßchirurgie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Michael Betzler

Arzt für Chirurgie

Schwerpunkt Viszeralchirurgie

Schwerpunkt Gefäßchirurgie

Schwerpunkt Unfallchirurgie

Chirurgische Intensivmedizin (Fakultative Weiterbildung)

Telefon: (0201) 434-2535

Telefax: (0201) 434-2379

eMail: chirurgie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.VI Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Diagnostik und operative Behandlung sämtlicher Erkrankungen der Blutgefäße mit der Möglichkeit der intraoperativen Qualitätskontrolle durch intraoperative Röntgendarstellung der Blutgefäße (Digitale Subtraktionsangiographie mit Roadmapping)

Gefäßchirurgische Operationen und Interventionen im Bereich der Halsschlagader, Bauchschlagader wie auch an den Becken und Beingefäßen

Endovaskuläre (minimalinvasive) Operationstechniken an den Gefäßen, zum Beispiel Ballonerweiterung und Stenting von Engstellen oder Stenting von Aneurysmen

Chirurgische Behandlung von Venenerkrankungen (Krampfadern)

Aneurysma-Chirurgie

Ambulante Operationen

B-1.3.VI Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziertes Kompetenz- und Schwerpunktzentrum für Gefäßerkrankungen mit angeschlossenen Gefäßlabor zur Durchführung von Doppler- und Farbduplexsonographie-Untersuchungen

B-1.4.VI Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Gefäßchirurgische Spezialsprechstunde

Wundmanagement bei komplizierten und chronischen Wunden (Wundzentrum) – Anwendung moderner Therapieverfahren zur Behandlung von chronischen Wunden (z.B. beim diabetischer Fuß)

Implantationen von Herzschrittmachersystemen oder venösen Portsystemen in enger Zusammenarbeit mit der Inneren Medizin und der Kardiologie

In enger Kooperation mit der Klinik für Nephrologie werden für dialysepflichtige Patienten Dialysezugänge operiert (z.B. Dialyse-Shunt, Vorhofkatheter).

B-1.5.VI Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F14	Gefäßeingriffe (Operationen und Interventionen)	155
2	F08	Große wiederherstellende Gefäßeingriffe	75

3	F65	Periphere Gefäßkrankheiten	43
4	B04	Gefäßeingriffe an der Halsschlagader	42
5	F20	Krampfader-Operationen - Unterbindung und Strip-ping von Venen	31
6	F21	Andere Operationen am Kreislaufsystem	29
7	F19	Andere Eingriffe (Interventionen) durch die Haut und die Adern hindurch (perkutan-transluminal) an den oberen Gliedmaßen und Zehen	15
8	F13	Amputation bei Kreislaferkrankungen an den oberen Gliedmaßen und Zehen	15
9	F63	Vollständiger oder teilweiser Verschluss der Venen (Venenthrombose)	15
10	F11	Amputation bei Kreislaferkrankungen mit zusätzlichen Gefäßeingriff	11

B-1.6.VI Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I70	Arterienverkalkung (Atherosklerose)	274
2	I65	Verschluss und Verengung der Arterien, die den Kopf versorgen, ohne daraus folgenden Hirninfarkt	48
3	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	40
4	I71	Ausweitung der Bauchschlagader (Aortenaneurysma) und Aufspaltung der Bauchschlagader (Aortendissektion)	26
5	T82	Revision von Prothesen, Implantaten oder Transplantaten im Herzen und in den Gefäßen	21
6	E11	Nicht primär insulinabhängige Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2)	20
7	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und vollständiger oder teilweiser Verschluss von Blutgefäßen (Thrombose)	19
8	I80	Erkrankung venöser Gefäße, Blutgerinnsel, Entzündung, Entzündung mit Blutgerinnselbildung (Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis)	19
9	I63	Hirninfarkt (Schlaganfall)	10
10	I72	Sonstiges Aneurysma (krankhafte Wandausbuchtung von Blutgefäßen)	8

B-1.7.VI Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8836	Andere Eingriffe durch die Haut/ und die Adern hindurch (perkutan-transluminal) an den Gefäßen	218
2	3828	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	161
3	3607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	134
4	3604	Darstellung von Arterien der Gefäße des Abdomens durch Röntgen (Arteriographie)	119
5	3605	Darstellung von Arterien der Gefäße des Beckens durch Röntgen (Arteriographie)	111
6	5381	Ausschälplastik (Endarteriektomie) zur Ausschälung von Verkalkungen von der Gefäßinnenwand	94
7	3800	Magnetresonanztomographie des Schädels	83
8	8854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers	64
9	5393	Anlegen eines Umgehungskreislaufes zwischen Blutgefäßen	57
10	5385	Krampfader-Operationen - Unterbindung, Herausschneiden und Herausziehen (Stripping) von Venen	52

B-1.1.VII Name der Fachabteilung: Orthopädie (2300)

Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit Sportmedizin

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Andreas Krödel

Arzt für Orthopädie

Zusatzbezeichnungen:

Sportmedizin

Rheumatologie

Chirotherapie

Physikalische Therapie

Spezielle Orthopädische Chirurgie (Fakultative Weiterbildung)

H-Arzt der Berufsgenossenschaften

Telefon: (0201) 434-2540

Telefax: (0201) 434-2572

eMail: orthopaedie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.VII Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Behandlung sämtlicher Erkrankungen auf dem Gebiet der Orthopädie und der orthopädischen Chirurgie:

Operative und konservative Behandlung von Wirbelsäulenschäden und -verletzungen

Endoprothetische Operationen an Schulter, Hüfte, Knie - Gelenkersatz-Operationen

Rekonstruktive und korrigierende Gelenkchirurgie

Arthroskopische Chirurgie aller Gelenke

Schulterchirurgie

Fußchirurgie

Knorpelverpflanzung an den großen Gelenken

Tumorchirurgie

Operative Sportmedizin

Ambulante Gelenkoperationen

B-1.3.VII Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bandscheibenoperationen, mikrochirurgische Techniken

Einsatz von Bandscheibentotalendoprothesen

Minimalinvasive Wirbelsäulen Chirurgie

Dynamische Stabilisierungen der Wirbelsäule, ggf. in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie

Interventionelle, minimal-invasive Schmerztherapie bei Wirbelsäulenschäden

Korrekturoperationen bei Fehlstellungen an Hüfte, Knie (z.B. O- oder X-Bein), Schulter, Fuß (z.B. Hallux valgus) u.a.

Arthroskopie (Gelenkspiegelung) aller Gelenke, z.B. arthroskopische Behandlung von Meniskus- und Kreuzbandverletzungen am Kniegelenk

Stabilisierende Operationen bei Instabilitäten an Schulter-, Knie- und Sprunggelenk

Knorpelersatzplastiken

Einsatz von Hüftgelenks-, Kniegelenks-, Schultergelenks- und Sprunggelenksendoprothesen

Sporttraumatologie. Konservative und operative Behandlung von Leistungssportlern aller Sportarten

B-1.4.VII Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Integrierte Versorgung für Patienten der AOK Rheinland und der BARMER Nordrhein, die ein künstliches Hüftgelenk oder ein Kniegelenk benötigen

Orthopädische Säuglingserstuntersuchung - Orthopädische Betreuung der Neugeborenen in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf.

Vorbereitungskurs Hüft- und Knieprothese - Krankengymnastische Vorbehandlung und Patientenschulung

Untersuchung von Leistungssportlern (Kaderuntersuchungen)

Physiotherapie

B-1.5.VII Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I03	Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes und Wechseloperationen	275
2	I68	Behandlungen bei Wirbelsäulenschäden	260
3	I18	Andere Eingriffe (Kapselbandplastiken) am Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	199
4	I04	Einsatz eines künstlichen Kniegelenkes	184
5	I27	Eingriffe an Weichteilen (z.B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	114
6	I20	Operationen am Fuß (z.B. Hallux valgus)	101
7	I09	Wirbelkörperversteifungsoperationen	95
8	I08	Andere Operationen am Hüftgelenk und Oberschenkel	95
9	I16	Andere Eingriffe am Schultergelenk (z.B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenkes)	73
10	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	72

B-1.6.VII Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes (Coxarthrose)	291
2	M17	Erkrankung des Kniegelenkes (Gonarthrose)	223
3	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes (Meniskusschäden)	213

4	M54	Rückenschmerzen (Lumboischialgie)	144
5	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung (z.B. Spinalstenose)	120
6	T84	Aufnahme zur Revision einer Gelenkendothese und Prothesenwechsel	102
7	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	100
8	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	99
9	M20	Erworbene Deformation (Formänderung) der Finger und Zehen	82
10	M42	Degenerative Knochen-Knorpel-Veränderungen im Gelenk- oder Epiphysenbereich der Wirbelsäule (Osteochondrose)	69

B-1.7.VII Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5784	Verpflanzung und Verlagerung von Knochen (Knochen transplantation und -transposition)	679
2	5780	Einschneiden (Inzision) am Knochen, infiziertes und nicht infiziertes Gewebe	530
3	5812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken)	479
4	5820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	314
5	5811	Operation (durch Gelenkspiegelung) (arthroskopische Gelenkoperationen) an der Gelenkkapselinnenhaut	274
6	5822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes	216
7	5810	Korrektur-Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenk	216
8	8800	Übertragung von Vollblut, Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentrat	179
9	5788	Operationen am Mittelfußknochen und Zehenglied des Fußes	142
10	5032	Operationen an Rückenmark, Rückenmarkhäuten und Spinalkanal (Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis)	139

B-1.1.VIII Name der Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Leitender Arzt: PD Dr. med. Hans-Joachim Strittmatter

Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
Spezielle operative Gynäkologie (Fakultative Weiterbildung)

Telefon: (0201) 434-2548

Telefax: (0201) 434-2382

eMail: gynaekologie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.VIII Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Geburtshilfe

Brustchirurgie

Tumorchirurgie

Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (Eierstöcke, Gebärmutter, Vagina) - Endoskopische, laparoskopische und transvaginale Operationsverfahren

Urogynäkologische Operationen zur Behebung von Senkungszuständen und bei Harninkontinenz

Ambulante Operationen

B-1.3.VIII Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Familienorientierte Geburtshilfe

Zertifiziertes Brustzentrum nach DIN EN ISO 9001:2000 und zertifiziert nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS), vom Bundesland NRW anerkanntes Brustzentrum - Interdisziplinäre Behandlungskonzepte

Rekonstruktionsoperationen bei Brustfehlbildungen und -fehlanlagen

Brusterhaltende Operationen und wiederherstellende Operationen (sowohl Prothesen als auch Eigengewebe) nach Brustentfernung

Plastische und ästhetische Brustoperationen

Inkontinenzzentrum mit urodynamischem Meßplatz und schonenden Operationsverfahren (TVT-Band)

B-1.4.VIII Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Schwangerensprechstunde

Perinatologischer Ultraschall mit Zertifikat der DEGUM

Möglichkeit der Fruchtwasserpunktion (Amniozentese)

Integrierte Wochenbettpflege

Unterbringung im Familienzimmer

Differenziertes Kursangebot für die Zeit vor und nach der Geburt, z.B. Geburtsvorbereitungskurse, Schwangerschaftsgymnastik, Wassergymnastik für Schwangere, Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Babyschwimmen mit Anleitung, Baby-massage, PEKiP-Kurse

Vorträge des Kinderarztes, Stillgruppe, Säuglingspflege

Hebammensprechstunde

Sprechstunde für urodynamische Messungen

Teilnahme am DMP Brustkrebs

Krebsvorsorge-Sprechstunde

Tumornachsorgesprechstunde

B-1.5.VIII Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahme-gewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff	696
2	O60	Normale Entbindung	465
3	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	358
4	O01	Kaiserschnitt	265
5	N04	Gebärmutterentfernung	205
6	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankungen	164
7	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	129
8	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankungen	106
9	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust	69
10	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen (z.B. Eierstockszysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste (= Myom))	63

B-1.6.VIII Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C50	Krebs der Brustdrüse	574
2	O70	Dammschnitt oder Dammriss unter der Geburt	157
3	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmutter- muskulatur (= Myom)	153
4	O80	Spontangeburt eines Einlings	71
5	O82	Kaiserschnitt	64
6	D24	Gutartiges Geschwulst der Brust	62
7	O48	Übertragene Schwangerschaft	53
8	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und des Lig. latum uteri	49
9	N81	Vorfall der weiblichen Geschlechtsorgane (Scheide, Gebärmutter) bei der Frau	48
10	O42	Vorzeitiger Blasensprung	46

B-1.7.VIII Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8542	Nicht aufwändige Chemotherapie	303
2	5683	Entfernung der Gebärmutter	218
3	5870	Teilweise (brusterhaltendes) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrü- sengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Ach- selregion	208
4	5740	Kaiserschnitt (klassische Schnittführung)	190
5	9260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	177
6	5758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach einer Geburt (Naht eines Dammrisses)	145
7	5749	Anderer Kaiserschnitt	75
8	3225	Computertomographie des Bauches (Abdomens) mit Kontrastmittel	63
9	1471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebär- mutter-schleimhaut	62

10	5871	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brust (Mamma) mit axillärer Lymphknotenentfernung der Achselregion	59
----	------	---	----

B-1.1.IX Name der Fachabteilung: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (2600)

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Plastische Operationen, Stimm- und Sprachstörungen, Allergologie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Jürgen Lamprecht

Arzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Zusatzbezeichnung: Allergologie
Stimm- und Sprachstörung
Plastische Operationen

Telefon: (0201) 434-2562

Telefax: (0201) 434-2370

eMail: hno@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.IX Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Behandlung sämtlicher Erkrankungen auf dem Gebiet der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Endoskopische/mikroskopische Chirurgie der Nase, der Nebenhöhlen und der Tränenwege

Mikrochirurgie des Ohres

Laser-Tumorchirurgie

Chirurgie der Speicheldrüsen

Chirurgie der Schädelbasis

Traumatologie

Plastische Operationen

Diagnostik und Therapie von Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel, Gesichtslähmungen, Erkrankungen anderer Hirnnerven, Stimm- und Sprachstörungen, Atmungsstörungen, schlafbezogenen Atmungsstörungen, Riech- und Schmeckstörungen

Stimmverbessernde Operationen

Allergologie

Ambulante Operationen

B-1.3.IX Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Alle konservativen Schwerpunkte einer HNO-Klinik

Mikrochirurgische Mittelohrchirurgie, u.a. Steigbügelchirurgie, Versorgung von Erkrankungen des Felsenbeines

Endonasale mikroendoskopische Chirurgie - Nasenscheidewandplastik, Nebenhöhlenchirurgie, Chirurgie der ableitenden Tränenwege, Nasennebenhöhlenoperationen, Laserchirurgie

Chirurgie der Stimme (Phonochirurgie) - mikrochirurgische Eingriffe im Kehlkopf, Laserchirurgie

Plastisch-kosmetische Operationen, z.B. Ohrmuschelplastik, Gesichtsplastiken

Plastisch-rekonstruktive Chirurgie bei Hauttumoren

Diagnostik (Propofol-induzierte, endoskopische Schlafdiagnostik) von schlafbezogenen Atmungsstörungen/Schnarchen und Operationen

Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen des Atemtraktes

B-1.4.IX Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Kooperation mit einem Schlaflabor

Allgemeine HNO-Sprechstunde

Tumornachsorgesprechstunde

Spezialsprechstunden für Kinder mit HNO-Erkrankungen, Stimm- und Sprachstörungen, Allergologie, Erkrankungen der ableitenden Tränenwege, Schlaf- und Schnarcherkrankungen, Neuro-Otologie

Patientenschulungen (Karenz, Peak-flow, Allergietagebuch)

B-1.5.IX Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen oder aufwändige Operationen am Mittelohr	627
2	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	569

3	D11	Mandelopoperationen	531
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	441
5	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	148
6	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z.B. Hörsturz, Tinnitus)	124
7	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (Schlafapnoesyndrom u.ä.)	121
8	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	117
9	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses	108
10	Z62	Verschiedene Nachbehandlungen	79

B-1.6.IX Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J34	Krankheiten der Nase und Nasennebenhöhlen	956
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	559
3	Z48	Andere Nachbehandlung nach chirurgischem Eingriff	233
4	H71	Chronische Entzündung von Gewebe (Cholesteatom) des Mittelohres mit Beteiligung des Knochens	176
5	H66	Eitrige und nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	168
6	G47	Schlafstörungen	135
7	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung nach Krebs	126
8	C32	Kehlkopfkrebs	120
9	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes	101
10	D38	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane und der Organe im Brustkorb	100

B-1.7.IX Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	923
2	1610	Spiegelung des Kehlkopfes	873
3	3200	Computertomographie des Schädels	512
4	5281	Operative Entfernung der Mandeln (Tonsillektomie ohne Adenotomie)	388
5	5224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	309
6	5194	Eingriff zur Beseitigung von Defekten des Trommelfells oder der Gehörknöchelchenkette	302
7	5222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	230
8	3221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	228
9	5300	Herausschneiden und Beseitigung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes (Larynx)	226
10	5382	Entfernung von Blutgefäßen mit Wiederherstellung des Hohlorganes (Reanastomosierung)	191

B-1.1.X Name der Fachabteilung: Neurologie (2800)

Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Peter Berlit

Arzt für Neurologie

Zusatzbezeichnung:

Physikalische Therapie

Telefon: (0201) 434-2527

Telefax: (0201) 434-2377

eMail: neurologie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.X Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Schlaganfälle: Diagnostik und Therapie u.a. auf der Schlaganfallintensivstation (Stroke unit)

Gefäßmißbildungen des Gehirns und des Rückenmarks

Diagnostik und Therapie von Multiple Sklerose

Parkinson-Syndrom – Medikamentöse und invasive Behandlungen

Epilepsie – Anfallsleiden

Unklare Sturzanfälle und Bewußtlosigkeitszustände – Synkopenabklärung mit dem Kipptisch

Entzündungen im Bereich von Gehirn, Hirnhäuten und Hirngefäßen

Erkrankungen des Rückenmarks

Hirntumoren

Erkrankungen von peripheren Nerven (Polyneuropathien)

Neuro-Urologie

B-1.3.X Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie des akuten Schlaganfalls (medizinische Versorgung auf der Schlaganfallspezialstation (zertifizierte Stroke Unit), Ultraschall-Labor, Lysebehandlung (Auflösung von Blutgerinnsel)

Neurovaskuläres Zentrum im Sinne eines zerebralen Gefäßzentrums in enger Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie und Neurochirurgie

Kipptischdiagnostik

Differentialdiagnostik neurogener Kreislaufstörungen (Autonomes und Funktionsdopplerlabor)

Differentialdiagnostik neurogener Blasenstörungen (Neuro-Urologisches Labor) in der elektrophysiologischen Funktionsdiagnostik (Neurophysiologisches Labor).

Betreuung von Patienten mit neuroimmunologischen Erkrankungen (z.B. Multiple Sklerose), extrapyramidalen Störungen (Parkinsonsyndrom) und Epilepsien

Diagnostik und Therapie „unruhiger Beine“ (Restless legs Syndrom)

Angststörungen

B-1.4.X Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Ambulante neurologische Rehabilitation

Ambulanz für spezielle Ultraschalldiagnostik (Emboliedetektion)

Ambulanz für Multiple Sklerose, Neurophysiologie und Bewegungsstörung (Botox-Sprechstunde)

B-1.5.X Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	395
2	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose)	196
3	B76	Neurologische Anfälle	188
4	B67	Degenerative Krankheiten des Nervensystems	119
5	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	99
6	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals	76
7	U65	Angststörungen/Psychosomatische Erkrankungen	57
8	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	56
9	B63	Demenz, Alzheimer oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	46
10	B81	Sonstige Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	41

B-1.6.X Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	354
2	G35	Multiple Sklerose	187
3	G40	Epilepsie (Fallsucht)	178
4	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	68
5	I67	Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	57
6	F45	Körperliche Beschwerden durch psychosomatische Ursachen	56
7	G62	Sonstige systemisch entzündliche und degenerative Erkrankung peripherer Nerven (Polyneuropathien)	45
8	H81	Störungen des Gleichgewichtes (Schwindel)	45

9	I65	Verschluß oder Einengung (Stenose) der Halsschlagader (Arteria carotis)	45
10	G20	Primäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	38

B-1.7.X Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	3800	Magnetresonanztomographie des Schädels	970
2	3200	Computertomographie des Schädels	878
3	3820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	343
4	1206	Neurographie	322
5	1207	Elektroenzephalographie (EEG)	319
6	1208	Registrierung evozierter Potentiale	300
7	1205	Elektromyographie (EMG)	180
8	3823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	57
9	3802	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	53
10	3828	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	35

B-1.1.XI Name der Fachabteilung: Radioonkologie und Strahlentherapie (3300)

Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. M. Heinrich Seegenschmiedt

Arzt für Strahlentherapie

Telefon: (0201) 434-2559

Telefax: (0201) 434-2371

eMail: radioonkologie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.XI Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Kurative und palliative Radiotherapie, Radio-Chemotherapie, Brachytherapie bei soliden Tumoren und hämatologischen Systemerkrankungen

Interdisziplinäre Supportiv-Therapie bei Tumorerkrankungen (Ernährung, Tumorschmerzen, Psycho-Onkologie, Interdisziplinäre onkologische Station)

Strahlentherapie bei Schmerzzuständen und gutartigen Erkrankungen

B-1.3.XI Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bestrahlung von bösartigen soliden Tumoren und Systemerkrankungen (Mamma-, Prostata- und Bronchialcarcinom, Lymphome etc.)

Bestrahlung von nicht bösartigen Erkrankungen (Gelenkschmerzen, überschießende Gewebsbildung, Entzündung etc.)

Kombinierte Radiochemotherapie bei verschiedenen Tumoren/Lymphomen

Interdisziplinäre Versorgung im Brustzentrum (Gynäkologie, Radiologie, Psychosoziale Dienste, Rehabilitation)

Interdisziplinäre palliative Versorgung von Tumorpatienten (Knochen-, Hirn- und Weichteilmetastasen etc.)

Stereotaktisch geführte Strahlentherapie (Reduzierung und Beseitigung von bösartigen und gutartigen Tumoren im Kopf- und Halsbereich)

Brachytherapie bei verschiedenen bösartigen und gutartigen Krankheitsprozessen

Orthovoltherapie (Oberflächentherapie) bei Hauttumoren und anderen Prozessen

B-1.4.XI Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Strahlentherapeutische und radioonkologische Ambulanz

Kunsttherapie für Patienten mit einer Krebserkrankung

B-1.5.XI Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	146
2	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	110

3	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	94
4	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	87
5	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	38
6	R40	Strahlentherapie bei Blutkrebs-Erkrankungen und soliden Krebserkrankungen	31
7	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	25
8	Z62	Nachbehandlung und Nachuntersuchung nach abgeschlossener Behandlung	16
9	J62	Krebserkrankung der weiblichen Brust	8
10	K41	Strahlentherapie bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	6

B-1.6.XI Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C79	Bösartige Neubildung (Krebsrezidiv oder -absiedlung) an sonstiger Stelle	151
2	C71	Krebs des Gehirns	114
3	C20	Mastdarmkrebs	67
4	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	35
5	C32	Kehlkopfkrebs	31
6	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	22
7	C53	Krebs des Gebärmutterhalses	18
8	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebs	18
9	C21	Krebs des Afters und des Analkanals	17
10	C15	Speiseröhrenkrebs	15

B-1.7.XI Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8522	Hochvoltstrahlentherapie	4548

2	8542	Nicht aufwändige Chemotherapie	238
3	8523	Andere Hochvoltstrahlentherapie	158
4	8521	Orthovoltstrahlentherapie	54
5	8800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	52
6	8527	Herstellung und Anpassung von Befestigungs- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	32
7	8543	Mittelgradig aufwändige und intensive Blockchemotherapie	29
8	8528	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	21
9	8520	Oberflächenstrahlentherapie	14
10	8529	Bestrahlungsplanung für Bestrahlung durch die Haut und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	8

B-1.1.XII Name der Fachabteilung: Neuroradiologie (3700)

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Dietmar Kühne

Arzt für Radiologische Diagnostik
Schwerpunkt: Neuroradiologie

Telefon: (0201) 434-2556

Telefax: (0201) 434-2375

eMail: radiologie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.XII Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bildgebende diagnostische Radiologie und Neuroradiologie, u.a. CT, MRT, EBT, Angiografie, Myelografie und Mammografie

Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmißbildungen

Angiografische Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Becken- und Beinarterien, der Lungenarterien und der hirnversorgenden Arterien und Behandlung von Durchblutungsstörungen durch Gefäßverengungen

Beseitigung von Einengungen der hirnversorgenden Arterien (Stentimplantation und Angioplastie)

Rekanalisation von Hirngefäßen

Interventionelle Behandlungen von Lungengefäßerkrankungen und -mißbildungen

Bildgesteuerte Punktionen von Raumforderungen und periradikuläre Therapie

Minimalinvasive Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule und der Rückenmarksnerven und Punktionen zur feingeweblichen Untersuchung

B-1.3.XII Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nicht-invasive und invasive Diagnostik von Gefäßerkrankungen

Interventionelle Behandlungen von Gefäßerkrankungen

Mammographiediagnostik mit Stereotaxie

Neuroendovaskuläre Behandlungen

Kompetenzzentrum für Erkrankungen der Lungengefäße gemeinsam mit der Klinik für Innere Medizin II und Nephrologie und der Essener Ruhrlandklinik

B-1.4.XII Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Kardiologische Diagnostik am MRT und EBT in enger Kooperation mit der Kardiologischen Klinik - Morphologische und funktionelle Untersuchungen des Herzens

Digitale Archivierung von radiologischen Befunden (PACS)

B-1.5.XII Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B02	Eingriffe an Blutgefäßen und Gewebe im Inneren des Schädels	340
2	B70	Schlaganfall	22
3	Z62	Nachbehandlung und Nachuntersuchung nach abgeschlossener Behandlung	9
4	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	8
5	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	7

6	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	3
7	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	2
8	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	2
9	A14	Beatmung bei Patienten unter 16 Jahren	1
10	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	1

B-1.6.XII Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I67	Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	266
2	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten	126
3	Q28	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	85
4	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Hirninfarkt	37
5	D18	Gutartiges Geschwulst von Blutgefäßen und Lymphgefäßen	27
6	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer Krebs	15
7	I63	Infarkt des Gehirns	13
8	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	6
9	I72	Sonstige umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader	6
10	D32	Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute	4

B-1.7.XII Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	3600	Röntgen der arteriellen Blutgefäße im Schädel	814

2	8836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	780
3	3800	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	495
4	3200	Computertomographie (Röntgensichtaufnahme) des Schädels	124
5	3608	Röntgenuntersuchung eines speziellen arteriellen Blutgefäßes (Spezialkatheter)	32
6	5022	Einschneiden am Liquorsystem	19
7	3820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	17
8	3828	Magnetresonanztomographie der entfernten Blutgefäße mit Kontrastmittel	11
9	5025	Einschneiden, Herausschneiden, Gewebeerstörung und Verschluss von Blutgefäßen innerhalb des Schädels	10
10	5388	Naht von Blutgefäßen	7

B-1.1.XIII Name der Fachabteilung: Schmerztherapie (3753)

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Leitende Ärzte:

PD Dr. med. Dr. h. c. Iván Kiss

Prof. Dr. Klaus Friedrich Waschke

Arzt für Anästhesiologie

Arzt für Anästhesiologie

Facharzt Pathologie (H)

Facharzt Physiologie

Spezielle anästhesiologische Intensiv-
medizin (Fakultative Weiterbildung)

Zusatzbezeichnung: Spezielle
Schmerztherapie

Spezielle Schmerztherapie der Ärztes-
kammer Nordrhein

Spezielle anästhesiologische Inten-
sivmedizin (Fakultative Weiterbildung)

Spezielle Schmerztherapie der DGAI

Telefon: (0201) 434-2507

Telefax: (0201) 434-2374

eMail: anaesthesie@krupp-krankenhaus.de

B-1.2.XIII Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Ambulante und stationäre Schmerztherapie zur Behandlung akuter und chronischer Schmerzen

Postoperative Schmerzausschaltung

Moderne Regionalanästhesieverfahren

Kontinuierliche Peridural-Analgesie

Anästhesie in der Geburtshilfe

Intensivmedizin (Interdisziplinäre Intensivstation)

B-1.3.XIII Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Schmerztherapie

Palliativmedizin

B-1.4.XIII Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Schmerzambulanz

Psychologische Schmerztherapie

Psychotherapie

Akupunktur

Chirotherapie

Biofeedback

Entspannungsübungen

B-1.5.XIII Mindestens die Top-10 DRG

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	33
2	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	13
3	I69	Knochen- und Gelenkrankheiten	11

4	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	10
5	I71	Muskel- oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma)	9
6	Z61	Beschwerden und Symptome	6
7	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	2
8	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	2
9	B77	Kopfschmerzen	2
10	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	2

B-1.6.XIII Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M54	Rückenschmerzen	21
2	C79	Bösartige Neubildung (Krebsrezidiv oder -absiedlung) an sonstiger Stelle	8
3	G50	Krankheiten des Hirnnerven (Trigeminusneuralgie)	6
4	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	6
5	M96	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Handlungen	5
6	R52	Schmerz, der keinem bestimmten Organ oder keiner bestimmten Körperregion zugeordnet werden kann	5
7	M17	Degenerative Erkrankung des Kniegelenkes (Gonarthrose)	4
8	M25	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht eingeordnet	4
9	M16	Degenerative Erkrankung des Hüftgelenkes (Koxarthrose)	3
10	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	3

B-1.7.XIII Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8918	Verschiedenartige Schmerztherapie	37
2	8914	Einspritzen eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahen Nerven zur Schmerztherapie	11
3	8916	Einspritzen eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie	8
4	8910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	8
5	8915	Einspritzen eines Medikamentes an andere entfernte Nerven zur Schmerztherapie	4
6	8930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	2
7	8919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	1
8	8917	Einspritzen eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	1
9	8831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	1
10	8147	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus Harnorganen	1

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: **3.140**

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung* im Berichtsjahr

Innere Medizin

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	764	Vollständige Spiegelung des Dickdarmes einschließlich Vorbereitung, Probenentnahme und Nachbetreuung	433
2	741	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm mit Sondierung der Papilla Vateri	37
3	750	Einführen einer Sonde zur Papilla Vateri mittels eines Schlauches (Endoskop) mit Einbringung von Kontrastmittel und ggf. Probenentnahme	4
4	760	Teilweise Spiegelung des Dickdarmes (unterer bis mittlerer Enddarm und des Analkanals) einschließlich ggf. Probenentnahme	2
5	730	Einführen einer Magenverweilsonde zur enteralen Ernährung	1

Kardiologie

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5120	Herzkatheteruntersuchung mit Röntgenkontrastdarstellung der Herzkranzgefäße (Koronarangiographie) einschließlich aller Begleitleistungen	91

Allgemeine Chirurgie

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2145	Eröffnung einer tiefliegenden Ansammlung von Eiter (= Abszess)	107
2	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches	90
3	2363	Entfernung von Osteosynthesematerial (z.B. Metallplatten zur Zusammensetzung von Knochen) aus einem großen Knochen	48
4	2106	Herausschneiden einer großen Geschwulst (= Tumor)	37
5	2105	Herausschneiden von tiefliegendem Körpergewebe	30

Neurochirurgie

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2960	Operative Durchtrennung der nervalen Verbindungen (= Denervation) der kleinen Wirbelgelenke (z B. Facettendenervation)	15
2	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms	10
3	2105	Herausschneiden von tiefliegendem Körpergewebe	4

Gefäßchirurgie

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2821	Implantation eines permanenten Zuganges (Port)	56
2	2862	Unterbindung der kolben- oder bogenförmigen Beinvenen (Crossektomie) und/oder Entfernung der Vena saphena magna (= Beinvene)	28
3	2850	Anlage einer Kurzschlußverbindung zwischen arteriellen und venösen Blutgefäßen bzw. Gefäßsystemen (= arterio-venöser Shunt)	14
4	2861	Unterbindung der kolben- oder bogenförmigen Beinvenen (Crossektomie) und/oder Entfernung	6

		der Vena saphena parva (= Beinvene)	
5	2860	Entfernung oder subfasziale Unterbindung von Seitenastkrampfadern in den Beinen (Seitenastvarizen)	6

Orthopädie

Rang	EBM-Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2447	Entfernende (resezierende) Operation unter Einführung spezieller Instrumente in das Gelenk und/oder arthroskopische Kapsel-Band-Spaltung und/oder arthroskopisch instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper	246
2	2445	Diagnostische Operation unter Einführung spezieller Instrumente in das Gelenk (= Diagnostische arthroskopische Operation)	67
3	2363	Entfernung von Osteosynthesematerial (z.B. Metallplatten zur Zusammensetzung von Knochen) aus einem großen Knochen	8
4	2449	Wiederherstellende Operation unter Einführung spezieller Instrumente in das Gelenk (= Rekonstruktive arthroskopische Operation), z.B. Bandrekonstruktion, Meniskusnaht	5
5	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von speziellen Drähten aus einem Knochen oder Entfernung eines von außen zugänglichen Festhalte- und Spannsystems zur Behandlung von Erkrankungen des Skelettsystems (= Fixateur extern)	4

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	EBM-Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2105	Herausschneiden von tiefliegenderm Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegenderm Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	167
2	1111	Spiegelung der Gebärmutterhöhle (Hysteroskopie) einschließlich hysteroskopisch durchgeführter Eingriffe in der Gebärmutter	95

3	1104	Ausschabung (Abrasio) der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals	57
4	1060	Ausräumen eines aus veränderten Zellen bestehenden Mutterkuchens (Blasenmole) oder einer zurückgehaltenen abgestorbenen unreifen Frucht in der Gebärmutter (missed abortion)	55
5	2634	Bauchspiegelung zur Inspektion des Beckenraums und zur Durchführung kleiner operativer Eingriffe (Laparoskopie/Pelviskopie)	43

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Rang	EBM-Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1485	Entfernung der Rachenmandeln (Adenotomie)	414
2	2105	Herausschneiden von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	117
3	1520	Mikrochirurgische Entfernung von Schleimhautvorwölbungen (Polypen) oder anderen Neubildungen aus dem Kehlkopf	55
4	1580	Operative Korrektur eines abstehenden Ohres	35
5	1425	Plastische Korrektur am Nasenscheidewand und an den Weichteilen zur funktionellen Wiederherstellung der Nasenatmung	8

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) **Keine**

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) **Keine**

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) **Keine**

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	18	6	12
0300	Kardiologie	11	5	6
0400	Nephrologie	8	4	4
1500	Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	15	5	10
1700	Neurochirurgie	14	5	9
1800	Gefäßchirurgie	7	4	3
2300	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit Sportmedizin	14	8	6
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	8	7
2600	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Plastische Operationen, Stimm- und Sprachstörungen, Allergologie	15	9	6
2800	Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie	14	9	5
3300	Radioonkologie und Strahlentherapie	13	3	10
3700	Neuroradiologie	5	1	4
3753	Schmerztherapie	3		3

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): **12**

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern/ -pfleger		Krankepfle- gehe lfer/-in (1 Jahr)
			exami- niert (3 Jahre)	mit entspre- chender Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbil- dung)	
0100	Innere Medizin	58	90%	26%	4%
0300	Kardiologie	49	87%	19%	6%
0400	Nephrologie	21	82%	5%	9%
1500	Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	88	89%	32%	5%
1700	Neurochirurgie	78	90%	36%	7%
1800	Gefäßchirurgie	23	90%	33%	3%
2300	Orthopädie und Ortho- pädische Chirurgie mit Sportmedizin	43	80%	23%	13%
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	45	92%	7%	1%
2600	Hals-Nasen-Ohren- Heilkunde, Plastische Operationen, Stimm- und Sprachstörungen, Allergologie	41	90%	18%	2%
2800	Neurologie mit Klini- scher Neurophysiologie	30	80%	0%	13%
3300	Radioonkologie und Strahlentherapie	13	78%	15%	12%
3700	Neuroradiologie	11	87%	0%	9%
3753	Schmerztherapie	3	78%	0%	4%
	Gesamt	504	86%	16%	7%

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungsbe- reich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung		Dokumentations- rate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Kranken- haus	Bundes- durch- schnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		100%	100,00%
3	Gynäkologische Operatio- nen	X		X		96%	94,65%
4	Herzschrittmacher- Erstimplantation	X		X		100%	95,48%
5	Herzschrittmacher- Aggregatwechsel	X		X		100%	100,00%
6	Herzschrittmacher- Revision	X		X		100%	74,03%
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Femurfrak- tion (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		100%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen- Wechsel	X		X		100%	92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion	X		X		100%	95,55%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100%	98,59%
12	Knie-Totalendoprothesen- Wechsel	X		X		100%	97,38%

13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X				
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	X		X		100%	99,96%
15	Koronarchirurgie		X				
16	Mammchirurgie	X		X		98%	91,68%
17	Perinatalmedizin	X		X		100%	99,31%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		X				
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		100%	98,44%
20	Gesamt						

Zusätzlich in der Neurochirurgie:

Leistungsbereich		Leistungsbe- reich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung		Dokumentations- rate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Kranken- haus	Bundes- durch- schnitt
1	Dekompression bei Karpal- tunnelsyndrom	X		X		100%	
2	Dekompression bei Ulna- rinnensyndrom	X		X		100%	

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Brustkrebs

Koronare Herzkrankheit

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Mindestmenge erbracht: Ja (Gesamtmenge: 5)

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr)	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00		Ja	1	1	
	5-420.01		Nein			

5-420.10		Nein			
5-420.11		Nein			
5-423.0		Nein			
5-423.1		Nein			
5-423.2		Nein			
5-423.3		Nein			
5-423.x		Nein			
5-423.y		Nein			
5-424.0		Ja	1	1	
5-424.1		Nein			
5-424.2		Nein			
5-424.x		Nein			
5-424.y		Nein			
5-425.0		Nein			
5-425.1		Nein			
5-425.2		Nein			
5-425.x		Nein			
5-425.y		Nein			
5-426.0**		Nein			
5-426.1**		Nein			
5-426.2**		Ja	1	1	
5-426.x**		Nein			
5-426.y		Nein			
5-427.0**		Nein			
5-427.1**		Nein			
5-427.2**		Nein			
5-427.x**		Ja	1	1	
5-427.y		Nein			
5-429.2		Ja	1	1	
5-438.0**		Nein			
5-438.1**		Nein			
5-438.x**		Nein			

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge erbracht: Ja (Gesamtmenge: 13)

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr)	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbracht Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5	Ja			
	5-521.0		Ja	2	2	
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Nein			
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Ja	1	1	
	5-524		Nein			
	5-524.0		Ja	2	2	
	5-524.1		Ja	7	3/2/1/1	
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Ja	1	1	
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
	5-525.4		Nein			
5-525.x		Nein				

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Keine

Systemteil

D Qualitätspolitik

Trotz der allgemein bekannten Knappheit der finanziellen Mittel im Deutschen Gesundheitswesen konnte im Jahr 2004 eine anspruchsvolle Versorgung durch die Mitarbeiter des Alfried Krupp Krankenhauses erfüllt werden. Die Einführung der DRG's stellt in den Jahren 2003 und 2004 die weitreichendste Veränderung im Krankenhausbereich dar. Die damit einhergehenden Verbesserungen in Transparenz der Qualität sind zu begrüßen. Sie decken sich mit den bereits laufenden Initiativen und gesteckten Qualitätszielen im Alfried Krupp Krankenhaus.

Durch die Etablierung von fächerübergreifenden Konferenzen und interdisziplinären Stationen wird dem Qualitätsaspekt als auch der ökonomischen Gesamtverantwortung Rechnung getragen. Eine fachlich kompetente und qualitativ gute Betreuung unserer Patienten in Diagnostik, Therapie und Pflege ist unser vorrangiges Ziel. Dies lässt sich konkretisieren durch hausinterne Vorgaben, wonach alle Tätigkeiten hinreichend geplant sein müssen, immer ordentlich ausgeführt werden, sinnvoll und regelmäßig überprüft werden, um aus eventuellen Fehlern zu lernen.

Die Einrichtung krankheitsorientierter Kompetenzzentren (z.B. Brustzentrum, Gefäßzentrum, Darmzentrum) soll weiter fortgesetzt werden. Weiterhin soll:

- der Entwicklung des medizinischen Fortschritts Rechnung getragen werden,
- die konsequente Integration von Qualitätsstrukturen erfolgen,
- die gesetzlich vorgegebenen Rahmenbedingungen eingehalten und
- die politische Herausforderung zur Stärkung der Marktposition angenommen werden.

Qualitätsphilosophie

Ein gelebtes Qualitätsmanagement stellt einen strategischen Erfolgsfaktor im Wettbewerb der Krankenhäuser dar. Veränderte Nachfragemuster und sich wandelnde Ansprüche der Patienten an medizinischer Qualität und Serviceentscheiden über Erfolg und Mißerfolg der einzelnen Krankenhäuser. Über diese Zusammenhänge werden unsere Mitarbeiter ausreichend informiert, damit sie diesen Prozess nachvollziehen und ihn umsetzen können.

Das Leitbild ist als Handlungsmaxime in der täglichen Arbeit für alle Mitarbeiter verbindlich. Wir im Alfried Krupp Krankenhaus sehen uns dabei in einer langen Tradition sozialer Verpflichtung und stellen die Gesundheit der Menschen, die sich uns anvertraut haben, in den Mittelpunkt unseres Handelns. Unsere Arbeit ist auf den Patienten mit seinen individuellen medizinischen, pflegerischen und sozialen Bedürfnissen ausgerichtet. Alle Mitarbeiter sind in der täglichen Arbeit zu einer respektvollen, offenen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit aufgefordert.

Um die Versorgung der uns anvertrauten Menschen zu sichern, arbeiten im Alfried Krupp Krankenhaus fachlich qualifizierte und motivierte Mitarbeiter mit Engagement und stellen sich den Herausforderungen des Alltags. Jeder Mitarbeiter kann Verän-

derungsprozesse aktiv mitgestalten. Der Führung des Krankenhauses ist bewusst, dass sich der angestrebte Erfolg sich nur realisieren lässt, wenn

- die Mitarbeiter über eine hohe fachliche Kompetenz verfügen und
- sie von der Krankenhausführung durch eine hohe Transparenz an anstehenden Entscheidungen und Veränderungen beteiligt werden.

Um die starke Marktposition im Ballungsbereich Ruhrgebiet behaupten zu können, wird die Zielplanung regelmäßig an die Anforderungen der Patienten und des Marktes angepasst.

Schwerpunkte:

- Bereichsübergreifende Prozessorientierung zur ständigen Verbesserung von Abläufen und Behandlungen
- Patientenorientierung der Mitarbeiter
- Mitarbeiterorientierung aufgrund von innovativen und flexiblen Offerten in Bezug auf Arbeitszeitregelungen und Arbeitszeitmodellen
- durchgängige Qualitätspolitik durch Beteiligung an KTQ erreichen
- Definierte Qualitätsziele kommunizieren,
- Qualitätsdenken der Mitarbeiter und Führungskräfte ausbauen

Qualitätsziele

Entsprechend der Zielsetzung unseres Hauses und der strategischen Ausrichtung wird unsere Qualitätsphilosophie in einem jährlichen Qualitätsplan konkretisiert.

Dieser zielorientierte Qualitätsplan wird von Repräsentanten aller Berufsgruppen unseres Krankenhauses gemeinsam der Betriebsleitung erstellt. Die Qualitätsziele werden bis zur Fachabteilungsebene konkretisiert und kommuniziert. In den Prozess der Qualitätszielbearbeitung werden alle Berufsgruppen und Abteilungen einbezogen.

Ziele für das Jahr 2004 waren u.a.:

- Steigerung der Patientenzufriedenheit
- Erstellung von weiteren Patientenpfaden
- Präzisierung der patientenbezogenen Dokumentation
- Zertifizierung des Brustzentrums
- Optimierung des Einarbeitungskonzeptes für neue Mitarbeiter
- Verbesserung der krankenhausinternen Information
- Kommunikation und Dokumentenmanagement
- Externe Voraudits zur Vorbereitung auf die Zertifizierung des Alfred Krupp Krankenhauses nach KTQ
- Entwicklung von Partnerschaften

Qualitätsmanagement-Ansatz des Alfried Krupp Krankenhauses

Neben der gesetzlichen Forderung der Implementierung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems bereitet sich das Alfried Krupp Krankenhaus über weitere gezielte Maßnahmen, wie die Anbindung an ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem, die Stärkung des guten Rufs des Krankenhauses sowie Kostensenkungen durch Prozessoptimierung, auf die Herausforderungen der Zukunft vor.

Unser Qualitätsmanagementsystem orientiert sich an internen und externen Systemen und Vorgaben:

- Gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Qualitätssicherung beim Ambulanten Operieren nach § 115b SGB V
- Qualitätssicherung bei Disease Management Programme (DMP)
- KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus)
- DIN EN ISO 9001:2000
- Fachliche Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie an Brustzentren
- Externe Qualitätssicherung durch das Westdeutsche Tumorzentrum (WBC) im Rahmen der Behandlung von Mamma-Karzinomen
- Externe Qualitätssicherung im Rahmen der Integrierten Versorgung
- Qualitätssicherung bei Schlaganfall-Patienten in Essen
- PTCA-Register der Arbeitsgemeinschaft Leitender Krankenhaus-Kardiologen
- CYPHER[®]-Stent- Register des Instituts für klinisch-kardiologische Forschung
- Herzinfarkt-Register des Herzinfarktverbunds Essen
- Freiwillige Beteiligung an sonstigen Qualitätssicherungsprogrammen
- Unabhängige Patientenbefragung des Picker-Institutes und Befragung der niedergelassenen Ärzte im Rahmen der Beteiligung des Alfried Krupp Krankenhauses am Klinikführer Ruhrgebiet

Qualitätsmanagement bedeutet für das Alfried Krupp Krankenhaus:

- Verantwortung der obersten Leitungsebene in punkto Qualitätspolitik den Mitarbeitern vorbildhaft vorzuleben,
- Qualitätsziele zu beschreiben,
- Arbeitsabläufe effizient zu gestalten und Problemlösungen zu finden.

Basis für das Qualitätsmanagementsystem ist die Überlegung, dass jede Aktivität im Krankenhaus als Prozess definiert werden kann und unter Beteiligung aller Beschäftigten regelmäßig einem Verbesserungszyklus durchläuft, was schrittweise zur Business Excellence führt.

Durch eine intensive Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lassen sich die Verfahrensweisen und Verhaltensweisen ständig optimieren. Dabei werden etablierte bestehende Strukturen, Routineabläufe, Schnittstellen und lieb gewonnenen Rituale immer wieder kritisch hinterfragt, um Möglichkeiten zur Neuorientierung zu finden.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Alfried Krupp Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsführung

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement im Alfried Krupp Krankenhaus wird durch die Geschäftsführung und die Betriebsleitung des Krankenhauses wahrgenommen. Das Qualitätsmanagement ist als wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik und in den Unternehmenszielen verankert. In der Geschäftsordnung des Qualitätsmanagements sind die Vorgaben und Aufgaben der Geschäftsführung, der Betriebsleitung, der Qualitätskommission als Steuerungsgruppe und Qualitätsmanagementkoordinatorin zur Umsetzung des Qualitätsmanagements im Krankenhaus schriftlich festgelegt. Das Aufbauorganigramm ist in einer dezentrale Aufgabenverteilung- und Verantwortung (Heidelberger Modell) für alle Bereiche des Krankenhauses implementiert.

Qualitätskommission

Die Mitglieder der Qualitätskommission setzen sich aus qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Berufsgruppen und Abteilungen zusammen. Die Mitglieder werden von der Geschäftsführung bestellt. Das Gremium tagt jeden ersten Donnerstag im Monat.

Zu den Aufgaben der Qualitätskommission gehören:

- Einführung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Qualitätsmanagementprojekten
- Festlegung von Qualitätszielen, Qualitätsbewertung in Abstimmung mit der Geschäftsführung
- Empfehlung zum Einsatz von Arbeitsgruppen
- Koordination, Überwachung und Steuerung laufender Projekte
- Förderung von Akzeptanz für das Qualitätsmanagement
- Förderung des Informationsflusses über qualitätsmanagementrelevante Entwicklungen

Qualitätsmanagementkoordinatorin

Die Koordinatorin des Qualitätsmanagements entwickelt, organisiert und koordiniert die Einführung und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems. Sie hat Vorbildfunktion bei der Umsetzung von Zielen und Maßnahmen des Qualitätsmanagements.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Beratung der Geschäftsführung und Betriebsleitung
- Leitung der Sitzungen der Qualitäts-Kommission
- Unterstützung von Qualitätsprojekten in den Bereichen
- Durchführung von qualitätsmanagementspezifischen Schulungsmaßnahmen
- Koordination/Vermittlung zwischen den Arbeitsgruppen

Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)

Qualitätsmanagementbeauftragte sind Ansprechpartner der Qualitätsmanagement-Koordinatorin in allen Fragen des Qualitätsmanagements. QMB sind krankenhaushausweit - in allen Kliniken und Abteilungen – ernannt.

Zu den Aufgaben der QMB's gehören:

- Vermittlung der Qualitätspolitik des Alfried Krupp Krankenhauses innerhalb des jeweiligen Arbeitsbereiches
- Aufbau, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems nach KTQ
- Erstellung, Koordination und Vorbereitung der Genehmigung bereichsübergreifender QM-Regelungen
- Identifikation von Problemen, die in Qualitätszirkeln bearbeitet werden sollten
- Vorbereitung von Entscheidungen bei Fragen des Qualitätsmanagements

Qualitätszirkel

Im Alfried Krupp Krankenhaus sind im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zahlreiche berufsgruppenübergreifende, problemorientierte Qualitätszirkel etabliert, deren Aufgabenstellungen sich primär an den Kriterien des KTQ-Manuals orientieren.

Qualitätsmanagement-Handbuch

Das Qualitätsmanagement-Handbuch beschreibt das QM-System des Alfried Krupp Krankenhauses sowie die Qualitätselemente nach KTQ und im Brustzentrum nach der DIN EN ISO 9001:2000. Es beinhaltet Festlegungen und Regelungen zu Führungsaufgaben, zum Informationsaustausch für den Aufbau, Erhalt und Ausbau vom QM-Regelkreisen, zum organisatorischen Aufbau des QM-Systems und zum Ablauf qualitätssichernder Maßnahmen.

Interne Qualitätssicherung im Alfried Krupp Krankenhaus

Im Alfried Krupp Krankenhaus werden im Rahmen der internen Qualitätssicherung Krankheits- und eingriffbezogen qualitätsrelevante Daten erhoben, bewertet und auf

deren Grundlage Qualitätsziele benannt. Folgende Daten werden klinikbezogen erfasst:

- Infektionen
- Komplikationen
- Sterblichkeitsrate
- Wiederaufnahmen innerhalb von 30 Tagen nach Entlassung
- Dekubitalgeschwüre
- Stürze

E-2 Qualitätsbewertung

Das Alfried Krupp Krankenhaus hat sich im Jahr 2004 an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- und Fremdbewertungen):

- Gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Qualitätssicherung beim Ambulanten Operieren nach § 115b SGB V
- Qualitätssicherung bei Disease Management Programme (DMP)
- Brustzentrum nach DIN EN ISO 9001:2000

Externe Anerkennungen von Bereichen im AKK:

Akkreditierung der Abteilung Strahlentherapie

Ein Projekt der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie
Verantwortlich: Prof. Dr. Michael-Heinrich Seegenschmiedt

Durchgeführt von: Ärztliche Stelle Strahlentherapie der Ärztekammer Nordrhein

Projektbeschreibung:

Modernste Geräte stehen der Klinik zur Strahlenbehandlung von Tumorpatienten zur Verfügung. Die Qualitätssicherungsmaßnahmen gelten in dieser Klinik in besonderer Weise. Neben den bekannten Gerätschaften ist aufgrund der Simulationsgeräte und einem Computertomographen zur Bestrahlungsplanung in der Klinik auch die Möglichkeit der sterotaktischen Bestrahlungseinheit für Spezialaufgaben ausgestattet, diese Möglichkeit ist derzeit nur an wenigen Kliniken Deutschlands zu finden. Im Rahmen der Akkreditierung ist der Klinik ein korrekter und vorbildlicher Umgang mit allen gesetzlichen und qualitativen Anforderungen mit einem hohen Maß an Versorgungsqualität zugesprochen worden.

Projektziele:

- Komplette EDV-gestützte einheitliche Erfassung aller Daten des Behandlungsprozesses
- Festgelegte Kontrolluntersuchungen zur Ergebnisevaluation
- Qualitätspartnerschaft der Beteiligten mit den Kostenträgern
- Senkung der Sterblichkeit und Verbesserung der Überlebensrate von Patienten mit Krebs

Anerkennung als endoskopisch-chirurgisches Kompetenzzentrum

Ein Projekt der Klinik für Allgemeine Chirurgie, Gefäßchirurgie und Unfallchirurgie
Verantwortlich: Prof. Dr. med. Michael Betzler

Durchgeführt von: Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie

Projektbeschreibung:

Die chirurgische Klinik wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie als Endoskopisch-chirurgisches Kompetenzzentrum anerkannt. Der Leiter der Klinik (Professor Dr. M. Betzler) wie auch der viszeralchirurgische Oberarzt (Dr. O. Ne-phuth) erhielten durch die Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie die Anerkennung als Tutor für chirurgische Endoskopie.

Grundlage für diese Zertifizierung ist eine moderne diagnostische Infrastruktur (prä-, intra- und postoperativ), wie auch ein umfangreiches leitlinienorientiertes Spektrum an therapeutischen Möglichkeiten (endoskopisch-interventionelle Techniken, endoskopisch-laparoskopische Operationsverfahren, moderne interdisziplinäre onkologische Konzepte).

Dazu gehören folgende besondere apparative Ausstattung wie auch therapeutische Möglichkeiten:

- Endosonographie
- Kapselendoskopie
- Funktionsuntersuchungen am oberen und unteren Gastrointestinaltrakt (pH-metrie und Manometrie)
- Radiofrequenz-Thermoablation
- Sonographie zur intraoperativen Bildgebung
- Minimalinvasive Operationstechniken

Herzinfarktverbund

Ein Projekt der Klinik für Innere Medizin I und Kardiologie in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Herz-Kreislaufmedizin in Essen und allen anderen invasiv tätigen kardiologischen Kliniken in Essen

Verantwortlich: Prof. Dr. Thomas Budde, Dr. Matthias Benn, Dr. Hess

Kurzbeschreibung

Der Herzinfarktverbund in Essen ist ein strukturiertes Modell, dass von allen Leistungserbringern im kardiologischen Sektor in Essen ins Leben gerufen wurde, um im Essener Stadtgebiet nach einheitlichen, evidenzbasierten Leitlinien die Akutversorgung des sogenannten ST-Hebungsinfarktes zu organisieren. Hierbei wird in Abänderung des Regionalplans für das Notarztsystem der Herzinfarktpatient in Essen auf kürzestem Wege in eine Klinik mit einer 24-stündigen Bereitschaft zum Herzkathetereingriff zur Wiedereröffnung des Infarktgefäßes transportiert wird. Für diese Vorgehensweise ist in nationalen und internationalen Leitlinien die höchste Effektivität bei der Behandlung des Herzinfarktes belegt. Das Projekt ist als Modellprojekt der Integrationsversorgung bundesweit bekannt, vom Gesundheitsministerium und den Kostenträgern gefördert.

Projektziele:

Optimale Versorgung von Patienten mit ST-Hebungsinfarkten im Stadtgebiet von Essen anhand evidenzbasierter und einheitlicher Leitlinien.

Das Projekt beinhaltet:

- Vernetzung aller Versorgungsinstanzen einer Stadt für ein spezielles Erkrankungsbild
- Modernste medizinische Verfahren (z.B. medikamentenbeschichtete Stents/MR)
- Standardisiertes evidenzbasiertes Vorgehen (Internet-basiertes „Herzinfarkthandbuch“)
- Flexibilisierung der Kombination aus stationärer und ambulanter Rehabilitation
- Flächendeckende Online-Übertragung des EKG aus dem Notarztwagen
- Wissenschaftliche Begleitung des Projektes
- Festgelegte Kontrolluntersuchungen zur Ergebnisevaluation
- Qualitätspartnerschaft der Beteiligten mit den Kostenträgern

Schlaganfallverbund

Ein Projekt der Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie in Zusammenarbeit mit allen neurologischen Kliniken in Essen

Verantwortlich: Prof. Dr. Peter Berlit

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Schlaganfallverbundes Essen wird die Qualität der Schlaganfallbehandlung der teilnehmenden neurologischen Kliniken in Essen regelmäßig überprüft.

Schlaganfall ist in Deutschland die dritthäufigste Todesursache und eine der wichtigsten Ursachen von schwerer und lebenslanger Behinderung. Es besteht Konsens, dass eine möglichst rasche und qualitativ hochwertige Versorgung die Sterblichkeit und Funktionseinschränkung von Patienten mit Schlaganfall deutlich mindern kann.

Deshalb wird eine ständige Verbesserung der Abläufe der Schlaganfallbehandlung sowohl durch interne und externe Kontrolle angestrebt.

Im Rahmen der sog. „Blaulichtstudie“ wurden anonymisiert Daten der Patienten, kardiovaskuläre Risikofaktoren, Handlungsabläufe in der jeweiligen Klinik sowie die eingeleitete Behandlung erfasst und für einen Benchmarking sowie für die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Schlaganfallversorgung in Essen statistisch ausgewertet.

Externes Zertifizierung des Brustzentrums nach DIN EN ISO 9001:2000

Ein Projekt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Verantwortlich: PD Dr. Hans-Joachim Strittmatter

Durchgeführt von: Niszert und Onkozeit

Bedeutung für die Versorgungsqualität

Der Brustkrebs ist die häufigste Diagnose eines bösartigen Tumors der Frau. Folgerichtig hat das Brustzentrum am AKK eine leitliniengetragene Versorgung durch ein interdisziplinäres Expertenteam auf dem Gebiet der Prävention, Vorsorge, Diagnostik, Therapie und Nachsorge für die an Brustkrebs erkrankten Frauen bestmöglich gestaltet, damit die Überlebensrate erhöht und die Lebensqualität der Frauen verbessert wird. Dies geschieht in direkter Zusammenarbeit mit niedergelassenen Frauenärzten, Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen, Chirurgen, internistischen Onkologen, Psychologen, Schmerztherapeuten, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern, Pflegepersonal und Seelsorgern. Es wird für jede Patientin die bestmögliche individuelle Behandlungsform gewählt. Das Westdeutsche Tumorzentrum (WBC) evaluiert anhand eines Patientinnenfragebogens die Zufriedenheit der Frauen.

Projektziele:

- Senkung der Sterblichkeit und Verbesserung der Überlebensrate vom Frauen mit Brustkrebs
- Qualitätsgestützte, leitliniengetragene Versorgung der Frauen durch ein interdisziplinär arbeitendes Expertenteam
- Abstimmung der gesamten Behandlungskette
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung

Prospektive Multicenterstudien zur Verlaufsbeurteilung der Patienten mit autologer Knorpelzelltransplantation und nach Implantation einer Bandscheibenendoprothese

Ein Projekt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit Sportmedizin
Verantwortlich: Prof. Dr. Andreas Krödel

Projektbeschreibung:

Die Versorgung nach modernsten orthopädischen Gesichtspunkten mit einer Bandscheibenendoprothese oder einer autologen Knorpelzelltransplantation dient dem Ziel die Bewegung der Wirbelsäule bzw. die natürliche Oberfläche im Kniegelenk zu erhalten. Folgeoperationen und damit weitere Arbeitsunfähigkeitszeiten sollen vermieden werden. Im Rahmen von prospektiven Multicenterstudien werden die Patienten seit 2 Jahren über einen Gesamtzeitraum von 5 Jahren von der Indikationsstellung über die Operation bis zu regelmäßigen ambulanten Nachuntersuchungen betreut. Die wissenschaftliche Auswertung und Veröffentlichung der Daten ist nach Abschluss der Projekte vorgesehen.

Klinikführer Ruhrgebiet

Ein Projekt der Klinik für Neurochirurgie
Verantwortlich: Prof. Dr. Rudolf Laumer

Projektbeschreibung:

Der Klinikführer dient der Orientierung der Patienten hinsichtlich des Leistungsspektrums und der extern wahrgenommenen (Patienten und einweisende Ärzte) Qualität. Bei dem hier untersuchten Schwerpunkt der Wirbelsäulen Chirurgie schnitt die Neurochirurgische Klinik des Alfried Krupp Krankenhaus unter allen beteiligten Kliniken am besten ab.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Qualitätsmanagementprojekte im Jahr 2004 hatten auch das Ziel, Prozesse übergreifend zu gestalten und sie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern transparent zu machen. Kompetenzen und Aufgaben der beteiligten Bereiche werden aufeinander abgestimmt und optimiert, um eine qualitätsgesicherte, hohe Versorgungsqualität zu garantieren.

In interdisziplinären und interprofessionellen Arbeitsgruppen wurden u.a. folgende, ausgewählte Projekte bearbeitet:

Stereotaxie-Datenbank zum internen und externen Benchmarking

Ein Qualitätsmanagement-Projekt der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie unter der Verantwortung des Leitenden Arztes Prof. Dr. M. Heinrich Seegenschmiedt

Projektziel:

Dokumentation des physikalisch-technischen und medizinischen Qualitätsmanagements bei hochpräzisen Bestrahlungstechniken für maligne und benigne Prozesse im Kopf-Hals-Bereich.

Arbeitsplan:

Patientengerechte Informationsbroschüre zur Aufklärung und Therapiebegleitung.

Aufbau und Pflege einer Datenbank mit Erfassung aller patientenbezogenen, krankheitsbezogenen, physikalisch-technischen, prozedurbezogenen und outcomebezogenen Daten.

Periodische Evaluation der technisch-physikalischen Parameter zur Dosisoptimierung und Reduzierung von Dosispitzen an kritischen Organen.

Periodische Evaluation der klinischen Effekte (klinisches Ansprechen und Nebenwirkungen der stereotaktischen Bestrahlung).

Entwicklung einer „lernenden Datenbank“ mit Modellfällen zum Vergleich mit aktuellen Bestrahlungsplanungen.

Entwicklung eines externen Benchmarking durch Aufnahme anderer Kliniken mit gleichen Spezialverfahren in die Datenbank anhand definierter Qualitätsindikatoren (z. B. Konformalität der Bestrahlung, Rate an spezifischen Nebenwirkungen).

Wissenschaftliche Aufarbeitung und Darstellung auf nationaler und internationaler Ebene in entsprechenden Fachkreisen.

Aufbau eines Schulungsprogrammes für externe Nutzer.

Prozesse zur Patientenorientierung

Arzt- Patienten-Seminare

Ein Projekt der neurologischen Klinik und der Verantwortung des Leitenden Arztes Prof. Dr. med. Peter Berlit

Kurzbeschreibung:

Regelmäßig werden an der neurologischen Klinik mit klinischer Neurophysiologie des Alfried Krupp Krankenhauses Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen angeboten. Hierzu zählen die mit der Neurologie des Universitätsklinikums Essen gemeinsam angebotenen Fallkonferenzen, die Vorträge externer Referenten zu aktuellen wissenschaftlichen Themen in verständlicher Sprache für die Besucher der Seminare. Ziel dieser Seminare ist die Transparenz der Möglichkeiten ärztlichen Handelns und die weitergehende Fortbildung der Patienten in diesem vielfältigen Spezialgebiet.

Patientenpfade

Ein interdisziplinäres Projekt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und der Klinik für Innere Medizin II und Kardiologie, Abteilung Onkologie und Haematologie

Verantwortlich: PD Dr. Hans-Joachim Strittmatter und Dr. Heike Knipp

Kurzbeschreibung:

Patientenpfade im AKK sind diagnosespezifische Standards für Ärzte, Pflegepersonal und Therapeuten, die alle Prozesse des Behandlungsablaufs bei speziellen gesundheitlichen Problemen von der Aufnahme bis zur Entlassung definieren. Dabei werden nationale und internationale Leitlinien berücksichtigt. Damit wird eine effiziente, patientengerechte, hohe medizinische und pflegerische Qualität erreicht. Die Patientenpfade sind wichtige Grundlage zur Erstellung individueller Behandlungs- und Pflegepläne, bei denen Besonderheiten und spezielle Problemstellungen für jeden einzelnen Patienten berücksichtigt werden. In der Kooperation der o.g. Kliniken ist in besonderer Weise auf die Tumorerkrankten Frauen eingegangen worden, um die interdisziplinäre Behandlung durch die Experten der Gynäkologie und der Onkologie einen wichtigen Vorteil in der Behandlung zu erreichen.

Projektziel:

Entwicklung von diagnosebezogenen Patientenpfaden in allen Fachabteilungen als Instrument für Qualität und Transparenz

Wir erreichen damit:

- Ausrichtung zum Patienten
 - Optimierung und Standardisierung der Behandlungs- und Pflegeabläufe
 - Sicherung der medizinischen und pflegerischen Qualität
-

- Optimierung der Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Transparenz der Leistungen
- Transparenz der Kosten

Neuropathologische Konferenz

Teilnehmende Kliniken:

Klinik für Neurochirurgie und Klinik für Neurologie des Alfried Krupp Krankenhauses

Neuropathologische Klinik, Neurochirurgische Klinik und Neurologische Klinik des Universitätsklinikums Essen.

Kurzbeschreibung:

Monatlich werden interdisziplinäre Fallkonferenzen im pathologischen Institut des Universitätsklinikums Duisburg-Essen durchgeführt. Ziel dieser Konferenz ist, Transparenz ärztlichen Handelns und Fortbildung der Assistenten zu erzielen.

Qualitätszirkel „Kooperation mit allen Beteiligten der Patientenversorgung“

Unter besonderer Berücksichtigung neurochirurgischer Patienten unter Leitung von Prof. Dr. Rudolf Laumer und Dr. Willhelm Heienbrok

Ziel:

Verbesserung des Patientendurchlaufs an den Schnittpunkten zwischen den Stationen und Fachabteilungen; Verkürzung der Warte- und Liegezeiten für die Patienten, Qualitätssteigerung durch Verbesserung der interdisziplinären Information und Schematisierung der Arbeitsabläufe, Vereinfachung der Dokumentation; dadurch Hebung der Qualität der Patientenversorgung. Sicherstellung des Zieles durch Beteiligung aller Bereiche der Patientenversorgung.

Auswertung Akzeptanz der Periduralanästhesien in der Geburtshilfe

Ein Projekt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Verantwortlich: PD Dr. med. Dr. hc. Ivan Kiss und Prof. Dr. Klaus Strasser

Projektbeschreibung:

Neben vielen alternativen Formen der Reduzierung des Geburtsschmerzes, hat sich als die effizienteste Linderung des Wehenschmerzes in der Geburtsphase die Periduralanästhesie bewährt. Sie kann den Wehenschmerz herabsetzen und/oder ganz ausschalten. Die werdende Mutter bleibt in dieser Phase bewegungsfähig. Diese Methode der Schmerzlinderung kann aber dabei helfen, den Geburtsvorgang entscheidend zu beschleunigen. Gegenstand des Projektes sind Befragungen der Patientinnen nach erhaltener Periduralanästhesie in der Geburtshilfe, um aus den Er-

gebundenen Strategien zur Verbesserung der Sicherheit und der Akzeptanz des Verfahrens der Patientinnen zu erfragen.

Projektziel:

Prozessanalyse der Analgesie-Qualität und die Bewertung der entwickelten Strategien

Auswertungsergebnisse für 2004:

Zahl erfasster PDA: 144

Analgesie-Qualität (% der erfassten)

Gut	95,83%
Ausreichend	3,47%
Ungenügend	0,69%
Komplikationen	1,38%

Wundmanagement Wundzentrum Essen Süd

Projekt der Gefäßchirurgie und der Inneren Medizin II

Bedeutung für die Versorgungsqualität

Sehr viele Menschen sind in Deutschland von einer chronischen Wunde betroffen. Für sie bedeutet eine nicht heilende Wunde eine erhebliche Einschränkung ihrer Lebensqualität. Für die Kostenträger sind die langwierigen und vielfach ineffektiven Behandlungen von großer Bedeutung bei den Ausgaben. Von der Bündelung der vielschichtigen Aufgaben und der guten Zusammenarbeit von niedergelassenen Ärzten und den Kompetenz-Versorgungseinheiten profitieren alle Beteiligten. Es gilt, eine sorgfältige Planung der Wundversorgung im Kontext der häufig vielschichtigen Grund- und Begleiterkrankungen. Der interdisziplinäre Ansatz eines Wundzentrum sorgt für eine Zusammenführung von Fachwissen, die in einer sinnvollen, modernen Wundbehandlung mündet.

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Dr. Rudolf Hartwig, Geschäftsführer

Dr. Peter Haun, Geschäftsführer

Prof. Dr. med. Michael Betzler , Ärztlicher Direktor

Dipl. Kff. (FH) Anne-Dore Richter, Pflegedirektorin

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Dipl. Kff. (FH) Anne-Dore Richter, Qualitätsmanagementkoordinatorin

Dipl. Kff. (FH) Andrea Arnold, Mitarbeiterin für QM und Kommunikation

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Internet: <http://www.krupp-Krankenhaus.de>

E-mail: info@krupp-krankenhaus.de